

## Einführung der Gesundheitskarte

# Übergabeschnittstelle für die Produktion der eGK

Version: 1.5.0  
Stand: 29.02.2008  
Status: freigegeben

## Dokumentinformationen

### Änderungen zur Vorversion

Ein Fehler in der Benennung des Wurzelements der „Struktur der Rückmeldung“ wurde korrigiert – die ursprüngliche Bezeichnung *gematikMsg* in *gematikMsgRueck* geändert.

### Referenzierung

Die Referenzierung in weiteren Dokumenten der gematik erfolgt unter:

[gemPers] gematik (29.02.2008): Einführung der Gesundheitskarte -  
Übergabeschnittstelle für die Produktion der eGK,  
Version 1.5.0

**Tabelle 1 – Dokumentenhistorie**

Version	Stand	Kap./ Seite	Grund der Änderung, besondere Hinweise	Bearbeitung
0.0.1	01.07.05		Neuerstellung	gematik
0.0.2	15.07.05		Änderungen nach gSP-Workshop 2 (13.07.2005) - Abgleich mit eSign-Anwendung - Begriffe zu eSign einheitlich	gematik
0.0.9	31.08.05	An- hang	Änderungen zur reinen Datenbeschreibung - Änderungen nach Kommentaren bis 11.08.2005	gematik
0.0.91	18.04.06		Erweiterung um Beschreibung der Schemadateien	gematik, AG3
0.0.92	02.05.06		Gesamtbearbeitung	gematik, AG3
0.0.93	02.05.06		Einarbeiten Kommentare zu 0.92	gematik, AG3
1.0.0	05.05.06		Freigabe zur Veröffentlichung	gematik
1.0.2	24.08.06		Transport von Schlüsseln und Zertifikaten ermöglicht sowohl im Auftrag wie in der Rückmeldung Anwendungen differenzierter dargestellt Angaben zu Braille-Personalisierung Sortierschlüssel Übergabe von Briefvariablen Anredeschlüssel Codierung UTF-8 Vorgehensbeispiele Redaktionelle Änderungen	gematik, AG3

Version	Stand	Kap./ Seite	Grund der Änderung, besondere Hinweise	Bearbeitung
1.0.4	02.09.06		Integration der Zusammenfassung von VD und GVD für das Szenario MKT+	gematik, AG3
1.1.0	04.09.06		freigegeben	gematik
1.1.1	07.09.06		freigegeben	gematik
1.1.3	17.04.07		Gruppierungsreferenz und Anwendungsbeispiel Codierung ISO8859-15 Zuordnungsmapping entfallen: Objekt-ID Mischform Separate Daten und EF-Images ermöglicht zusätzliche Tags aus Kommentierung Leseanleitung für XML	gematik, AG3
1.2.0	04.05.07		freigegeben	gematik
1.2.1	24.07.07		Erweiterung der Personalisierung EHIC	gematik, AG8
1.3.0	25.07.07		freigegeben	gematik
1.3.1	15.10.07		Diverse Überarbeitungen (AdressType, Aktualisierung von Bildern)	gematik, AG8
1.3.2	17.12.07		Abbildungen VSD entfernt und durch Referenzen ersetzt	SPE/ZD
1.4.0	18.12.07		freigegeben	gematik
1.4.2	29.02.08		Änderung <i>gematikMsg</i> in <i>gematikMsgRueck</i> , Redaktionelle Anpassungen	QM
1.5.0	29.02.08		freigegeben	gematik

---

## Inhaltsverzeichnis

---

<b>Dokumentinformationen .....</b>	<b>2</b>
<b>Inhaltsverzeichnis.....</b>	<b>4</b>
<b>1 Zusammenfassung .....</b>	<b>7</b>
1.1 Rollen im Produktionskontext.....	8
1.2 Datenformat zwischen Kartensystem und Kartenproduktion .....	9
1.3 Die Rückmeldung .....	10
<b>2 Einführung.....</b>	<b>12</b>
2.1 Zielsetzung und Einordnung des Dokuments .....	12
2.2 Zielgruppe.....	12
2.3 Geltungsbereich .....	12
2.4 Arbeitsgrundlagen.....	12
<b>3 Personalisierungsschnittstelle .....</b>	<b>13</b>
3.1 Grundsätzlicher Aufbau .....	13
3.2 Auftrags-Rahmendaten.....	16
3.3 Transportschlüssel .....	17
3.4 Masterschlüssel .....	18
3.5 Generelle Angaben für alle eGK.....	18
3.6 Generelle Angaben für alle Begleitschreiben 1 (Kartenbegleitbrief) .....	20
3.7 Generelle Angaben für alle Begleitschreiben 2 (PIN-Brief) .....	21
3.8 Personalisierungsdaten für die einzelne eGK .....	23
3.8.1 Identifizierung innerhalb des Auftrags.....	25
3.8.2 Persönliche Daten .....	25
3.8.3 Daten zum Versicherungsverhältnis .....	25
3.8.3.1 <i>Daten zum Versicherungsverhältnis</i> .....	25
3.8.3.1.1 Versichertendaten.....	26
3.8.3.2 <i>Daten zum Versicherungsverhältnis (VD und GVD separat)</i> .....	26
3.8.3.2.1 Allgemeine Versichertendaten .....	26
3.8.3.2.2 Geschützte Versichertendaten.....	26
3.8.4 Übergabe aufbereiteter Images .....	27
3.8.5 Daten zur optischen Personalisierung .....	28
3.8.5.1 <i>Ohne EHIC</i> .....	28

3.8.5.2	Mit EHIC.....	30
3.8.5.3	Aufbau Name und IK des Kostenträgers für EHIC.....	31
3.8.6	Übergabe von Schlüsseln und Zertifikaten.....	31
3.8.7	Übergabe des Pseudonyms des Versicherten.....	32
3.8.8	Daten für das Begleitschreiben 1.....	33
3.8.9	Daten für das Begleitschreiben 2.....	35
<b>3.9</b>	<b>Kontrollsumme zum Abschluss des Auftrags.....</b>	<b>36</b>
<b>4</b>	<b>Rückmeldung.....</b>	<b>37</b>
4.1	Grundsätzlicher Aufbau.....	37
4.2	Rückmeldungs-Rahmendaten.....	39
4.3	Personalisierungs-Rückmeldung zur einzelnen eGK.....	40
4.4	Kontrollsumme zum Abschluss der Rückmeldung.....	40
<b>5</b>	<b>Die Schema-Dateien.....</b>	<b>41</b>
5.1	Die Feldtypen.....	41
5.1.1	Feldtypen.....	41
5.2	Strukturtypen.....	42
5.2.1	AdressType.....	42
5.2.2	AnwendDataType.....	42
5.2.3	BriefVarType.....	42
5.2.4	EF_DataType.....	42
5.2.5	GraphRefType.....	43
5.2.6	TransportKeyType.....	43
5.2.7	eGKKeyType.....	43
5.2.8	KeyValueType.....	43
5.2.9	NameType.....	43
5.3	Schema-Dateien.....	44
<b>6</b>	<b>Vorgehens-Beispiele.....</b>	<b>45</b>
6.1	Standardsituation.....	45
6.2	Fertigung für unterschiedliche Kartenherausgeber.....	49
6.2.1	Lösungsansatz bei vereinzelt Ausnahmen.....	49
6.2.2	Lösungsansatz bei Gleichverteilung.....	50
6.3	Gruppiertes Versand der eGK.....	51
<b>Anhang A.....</b>		<b>53</b>
<b>A1 – Abkürzungen.....</b>		<b>53</b>
<b>A2 – Glossar.....</b>		<b>53</b>
<b>A3 – Abbildungsverzeichnis.....</b>		<b>54</b>
<b>A4 – Tabellenverzeichnis.....</b>		<b>55</b>
<b>A5 – Referenzierte Dokumente.....</b>		<b>56</b>

**Anhang B: Leseanleitung für XML-Schema-Fragmente ..... 57**

---

## 1 Zusammenfassung

---

Das Erstellen einer elektronischen Gesundheitskarte (eGK) erfordert verschiedene Produktionsschritte. Unter anderem müssen Daten zusammengestellt und an die Kartenproduktion übergeben werden.

Neben kartenspezifischen Randbedingungen sind Festlegungen aus der Infrastruktur des Gesamtsystems und dem Umfeld der Kartenherausgeber, des Kartensystems und der Zertifizierungsdiensteanbieter (ZDA) zu berücksichtigen.

In diesem Dokument werden die Daten beschrieben, die für die Herstellung der eGK im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben notwendig sind. Die Frage, wer die Daten jeweils erzeugt und wem auf welche Weise übergibt, muss zwischen Kartenherausgeber und Personalisierer bilateral vereinbart werden.

Die Verteilung der Aufgaben zwischen den Kartenherausgebern, den Modulen des Kartensystems, den CA/ZDA und den Kartenproduzenten muss jeweils vertraglich festgelegt und dann über definierte Schnittstellen abgewickelt werden.

Hinsichtlich der verwendeten Mechanismen und Schlüssellängen muss mindestens das Sicherheitsniveau der Policy für die INC- und AUTH-X.509-Zertifikate der Versicherten erfüllt werden [gemX.509\_eGK].

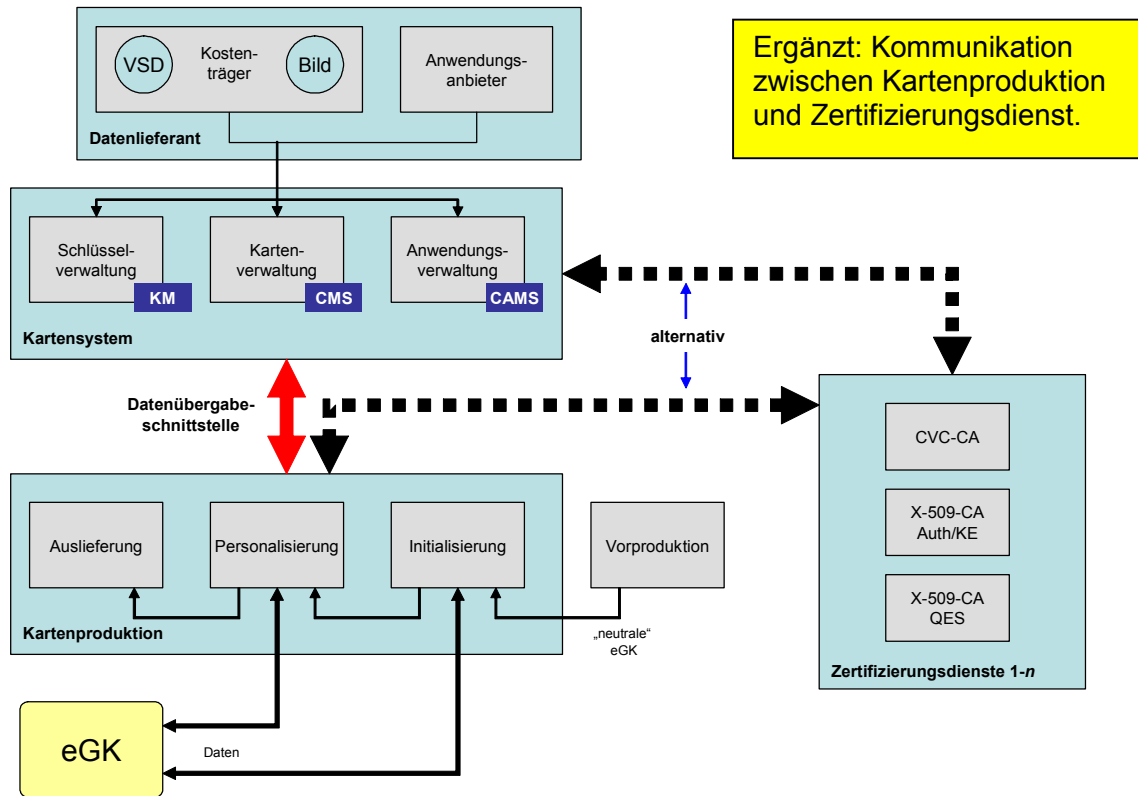
In der aktuellen Version der Schnittstelle können auch Schlüssel und Zertifikate zwischen Kartenherausgeber und Personalisierer ausgetauscht werden, siehe [gemPersKrypt].

Die Sicherheitsanforderungen sind beschrieben im Dokument [gemPersKrypt].

Die gematik fördert die Nutzung der mit diesem Dokument standardisierten Datenschnittstelle zwischen Kartenherausgeber und Personalisierer.

## 1.1 Rollen im Produktionskontext

Die verschiedenen Rollen, die bei der Herstellung der eGK involviert sind, zeigt die folgende Abbildung beispielhaft:



**Abbildung 1: Struktur der Personalisierung**

Die Kartenproduktion teilt sich klassisch in die vier Bereiche:

- Vorproduktion
- Initialisierung
- Personalisierung
- Auslieferung (Lettershop)



## 1.2 Datenformat zwischen Kartensystem und Kartenproduktion

Ein Personalisierungsauftrag besteht neben generellen Rahmendaten zum Auftrag aus jeweils einem Personalisierungsdatensatz für eine oder mehrere eGK.

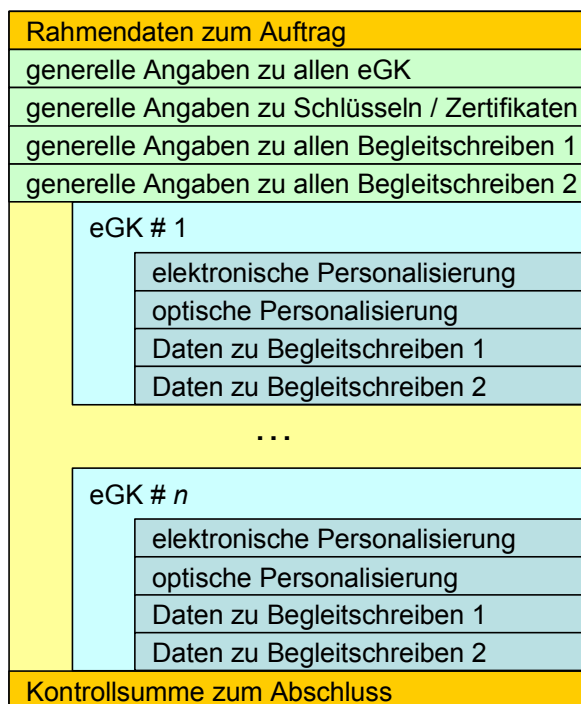


Abbildung 2: Struktur eines Personalisierungsauftrags

Ein Personalisierungsdatensatz besteht immer aus den Daten für die elektronische Personalisierung, für die optische Personalisierung sowie aus Angaben zu den Begleitschreiben, mit denen die eGK ausgeliefert wird. Auch ist bei Bedarf die Übergabe von Schlüsseln und Zertifikaten vom Kartenherausgeber an den Personalisierer möglich. Die Daten werden im XML-Format definiert. Zusätzlich besteht die Möglichkeit, die Daten für die elektronische Personalisierung direkt aufzubereiten und base64-codiert pro Einzeldatei (EF) zu übergeben.

Neben der grundsätzlichen Nutzung werden in diesem Dokument auch die Referenzierungsmöglichkeiten der Schnittstelle detailliert beschrieben: Bestimmte Daten wie etwa Ordnungsbegriffe des Kartenherausgebers, Daten des Versicherten etc. werden in mehreren Komponenten verwendet: z. B. elektronisch in der eGK gespeichert, außen auf die Karte und außerdem in den Kartenbegleitschreiben gedruckt. Um einerseits unnötige Redundanzen zu meiden, andererseits aber mögliche beabsichtigte Abweichungen zuzulassen, wird mit Schalter-Elementen gesteuert, ob bestimmte Felder aus anderen gefüllt werden.

Die Daten für den Auftragsrahmen sowie für generelle Angaben sind beschrieben in den Abschnitten 3.2 bis 0.

Für einen Auftrag gelten folgende Regeln:

- Extensible Markup Language (XML) wird verwendet (Codierung [ISO 8859-15]).
- Binäre Daten (z. B. Bilddaten, Schlüssel und Zertifikate sowie direkt aufbereitete EFs) sind base64-kodiert.
- Die gematik stellt ein XML-Schema (XSD) zur Verfügung.
- Ein Personalisierungsauftrag kann 0 bis  $n$  Personalisierungsdatensätze enthalten. Sofern die Notwendigkeit dazu besteht, können reine Auftragsdaten ohne Personalisierungsdatensatz übermittelt werden.

## 1.3 Die Rückmeldung

Die Rückmeldung vom Personalisierer zum Kartenherausgeber ist ein wesentliches Kontrollmedium für den Status eines Auftrags. Sie hat folgende Funktionen:

- Bei erfolgreicher Personalisierung aller im Auftrag vorhandenen eGK erhält der Kartenherausgeber Vollzugsmeldung und kann im Kartenmanagementsystem die Erledigung des Personalisierungsauftrags vermerken.
- Bei nur partieller Abarbeitung eines umfangreichen Auftrags kann der Kartenherausgeber den Status der Abarbeitung verfolgen.
- Bei Bedarf ist die Übergabe von Schlüsseln und Zertifikaten vom Personalisierer an den Kartenherausgeber möglich.
- Bei Fehlschlägen der Personalisierung (z. B. auf Grund von Problemen der Datenaufbereitung) kann der Personalisierer dem Kartenherausgeber mitteilen, welche eGK betroffen sind und auch die Fehlerursache übermitteln.

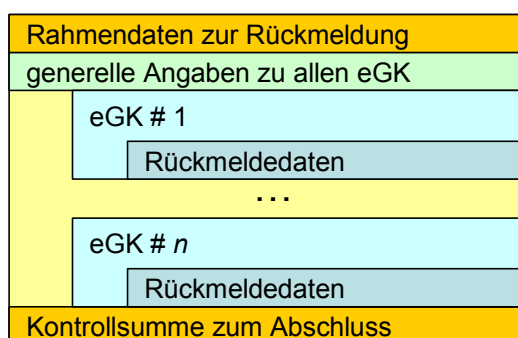


Abbildung 3: Struktur der Rückmeldung

Technisch und logisch ist die Rückmeldung nach gleichen Prinzipien aufgebaut wie der Personalisierungsauftrag. Eine Rückmeldung kann Informationen zu 0 bis  $n$  eGK enthalten. Sofern die Notwendigkeit dazu besteht, können reine Auftragsdaten ohne Daten zu einer eGK übermittelt werden.

Zu jedem Personalisierungsauftrag können 0 bis  $n$  Rückmeldungen erfolgen. Insbesondere bei sukzessiver Abarbeitung eines umfangreichen Auftrages wird die Rückmeldung der erledigten eGK in Tagesportionen erfolgen. Durch einen entsprechenden Ordnungsbegriff kann die Reihenfolge der Rückmeldungen rekonstruiert werden.

---

## 2 Einführung

---

### 2.1 Zielsetzung und Einordnung des Dokuments

Dieses Dokument dient allen Nutzern der Übergabeschnittstelle für die Produktion der eGK (Personalisierungsschnittstelle) zur Erläuterung des generellen Aufbaus und der Nutzung.

Kartenherausgeber erfahren hierdurch, wie die Schnittstelle zu füllen ist und wie die Rückmeldung vom Personalisierer zu interpretieren ist.

Personalisierer erfahren hierdurch, wie die Personalisierungsschnittstelle zu interpretieren ist und wie die Rückmeldung an den Kartenherausgeber zu füllen ist.

Die gematik ist bestrebt, die Nutzung einer standardisierten Datenschnittstelle zwischen Kartenherausgeber und Personalisierer zu fördern.

### 2.2 Zielgruppe

Das Dokument richtet sich an das IT-Personal von Kartenherausgeber und Personalisierer, das für Bestückung und Interpretation der Personalisierungsschnittstelle und der entsprechenden Rückmeldung verantwortlich ist.

### 2.3 Geltungsbereich

Die gematik empfiehlt Kartenherausgebern und Personalisierern die Benutzung der in diesem Dokument beschriebenen standardisierten Schnittstellen für Personalisierungsdaten und die Rückmeldung, um einen Wechsel der Vertragspartner ohne Anpassung an proprietäre Schnittstellen vornehmen zu können.

### 2.4 Arbeitsgrundlagen

Der in diesem Dokument beschriebene Informationsumfang für die Personalisierungsdaten orientiert sich an der jeweils aktuellen Version von [gemSpec\_eGK\_P2] und am Fachkonzept Versichertenstammdatenmanagement [gemFK\_VSDM] bzw. der Facharchitektur Versichertenstammdatenmanagement [gemFA\_VSDM].

Der Informationsumfang für die Auftragsabwicklung orientiert sich an Erfahrungswerten von Industrie und Kartenherausgebern.

Sicherheitsrelevante Aspekte beim Transport von Schlüsseln und Zertifikaten behandelt das Dokument [gemPersKrypt].

---

## 3 Personalisierungsschnittstelle

---

### 3.1 Grundsätzlicher Aufbau

Ein Personalisierungsauftrag enthält grundsätzlich folgende Informationsblöcke:

- einen obligatorischen Auftragsrahmen zum Identifizieren des Auftrags. Er enthält Daten zum Auftraggeber, u. U. auch zum Auftragnehmer und diverse Details des Auftrags.
- bei Nutzung der Schnittstelle für die Übertragung von kryptographischen Daten erforderliche generelle Angaben.
- optional generelle Angaben zu Begleitschreiben 1, dem Begleitbrief. Alle an dieser Stelle genannten Daten brauchen nicht für jede einzelne eGK erneut aufgeführt zu werden. Dies betrifft z. B. Absenderangaben oder die Bestimmung des Versandwegs, die voraussichtlich für alle eGK eines Auftrags identisch ausfallen. Sofern für einen speziellen Fall eine Abweichung von dem in diesem Block gesetzten Standard erforderlich ist, kann der abweichende Wert beim jeweiligen Fall aufgeführt werden, so dass diese Angabe den Standardwert übersteuert.
- optional generelle Angaben zu Begleitschreiben 2, dem PIN-Brief. Die Bedeutung dieser Angaben entspricht denen zu Begleitschreiben 1.
- für jede zu produzierende eGK einen Block mit Personalisierungsdaten. Sie gliedern sich in
  - eine Identifizierung – entweder eine einfache laufende Nummer innerhalb des Auftrags oder eine ICCSN, wenn der Kartenherausgeber diese verwaltet,
  - Daten zur versicherten Person,
  - Daten zum Versicherungsverhältnis, alternativ in einer Ausprägung für GKV bzw. PKV,
  - Beschreibungen zu Anwendungen der eGK,
  - alternativ zur Darstellung der Daten in separaten Feldern können in dafür vorgesehenen Feldern auch fertig aufbereitete EF in Base64-Kodierung übertragen werden. In diesem Fall ist die komplette Aufbereitung der EF in dieser Form erforderlich. In diesem Fall sind Referenzen auf einzelne Felder der eGK-Daten, z. B. zur Verwendung im Begleitschreiben, nicht möglich.
  - Schlüssel und Zertifikate, die beim Kartenherausgeber ermittelt und an den Personalisierer übertragen werden,
  - Daten zur optischen Personalisierung – alles was individuell auf den Kartenkörper gedruckt wird, auch das Lichtbild und ggf. eine digitalisierte Unterschrift, alternativ in einer Fassung ohne oder mit EHIC und mit der Möglichkeit, eine individuelle Braille-Kennzeichnung zu bestimmen,

- Daten für das individuelle Begleitschreiben 1, den Begleitbrief, die über die bisher schon geleisteten Angaben hinaus erforderlich sind,
- Daten für das individuelle Begleitschreiben 2, den PIN-Brief, die über die bisher schon geleisteten Angaben hinaus erforderlich sind,
- obligatorisch einen Kontrollsatz mit der Angabe, wie viele eGK mit diesem Auftrag für den aktuellen Mandanten gefertigt werden sollen.

Prinzipiell ist es möglich, lediglich Auftragsdaten zu übertragen, ohne dass eine einzige eGK gefertigt wird.

Insgesamt ist das Angebot an Variablen, speziell auch für die Ausfertigung der Begleitschreiben 1 und 2, mehr als reichlich, so dass viele dieser Tags im Normalfall ungenutzt bleiben werden.

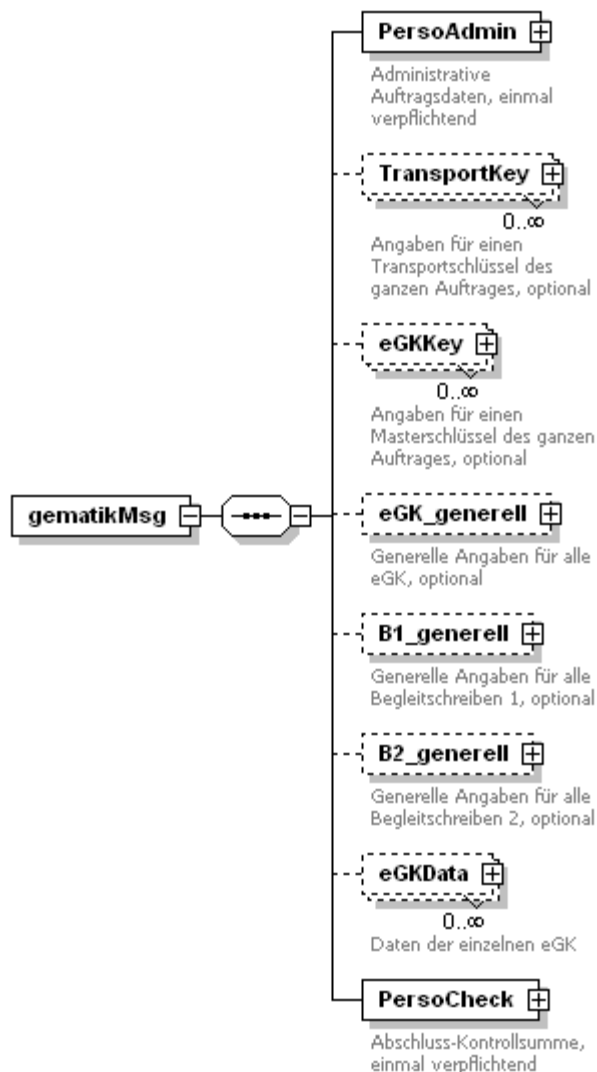


Abbildung 4: Struktur des Personalisierungsauftrags

Einzelne Tags enthalten den Namen von Dateien, z. B. BX\_TextRef oder BildRef. Hier ist der Name einer Datei einzutragen, die Text- oder Grafikdaten zum Auftrag enthält. Diese Dateien müssen mit dem Auftrag mitgeliefert werden und sollten ohne Pfadangabe genannt werden. Welcher Dokumenttyp mitgeliefert wird, ist bilateral zwischen Kartenherausgeber und Personalisierer zu vereinbaren.

Die nachfolgende Beschreibung erfolgt in tabellarischer Form gemäß folgender Notation:

**Tabelle 2: Erläuterungen zu den Tabellen-Spalten:**

Spalte	Erläuterung
Datenfeld	Name des Datenfeldes mit Bezug zur inhaltlichen Bedeutung
Element/Attribut	wie in XML zu verwenden
P/O	P = Pflicht, O = Option
Feldtyp	Eine Aufstellung der verfügbaren Feldtypen siehe Abschnitt 5.1

### 3.2 Auftrags-Rahmendaten

Diese Daten beschreiben für alle zu produzierenden Karten Eigenschaften des Auftrags.  
AR = Auftragsrahmen

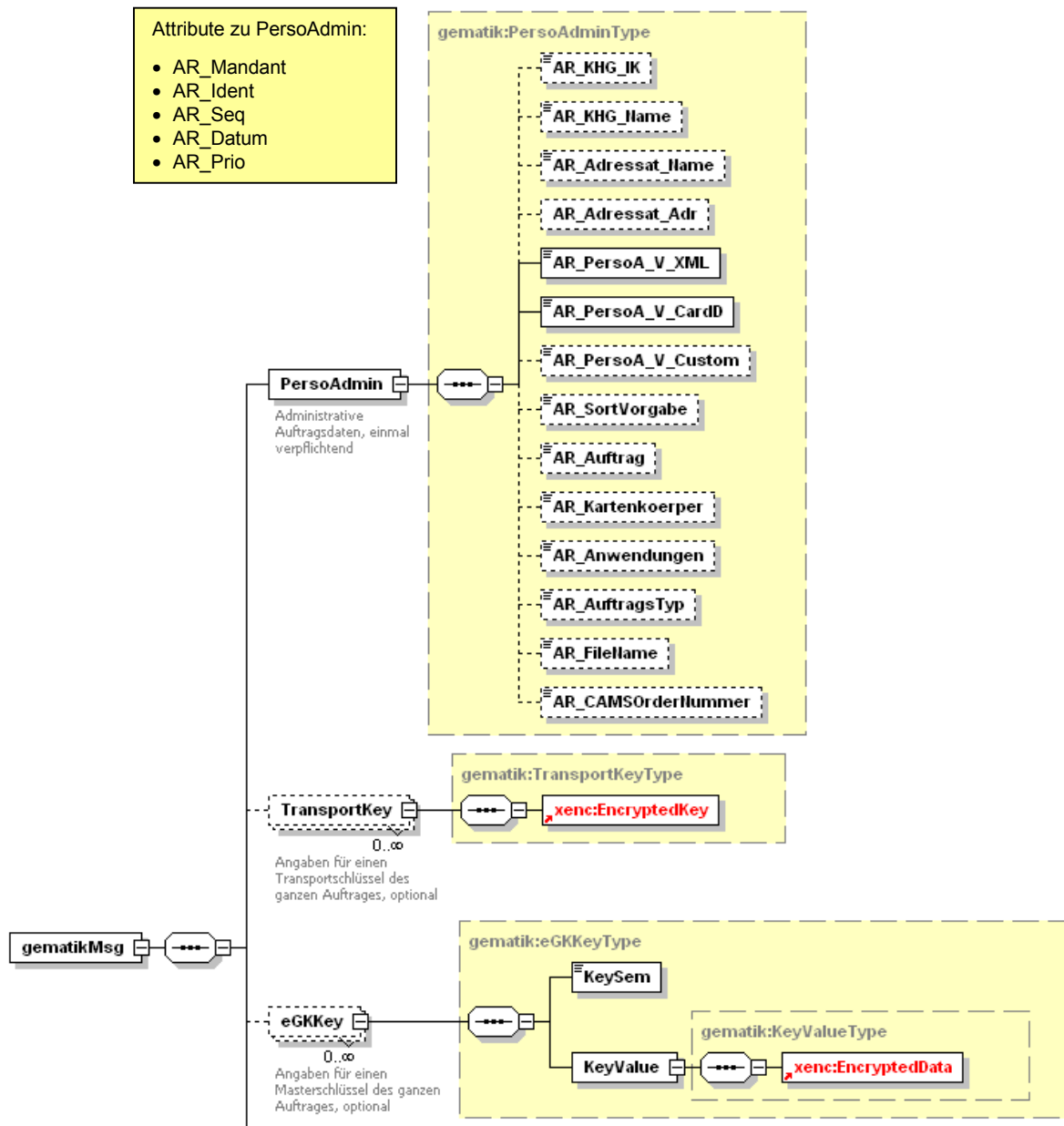


Abbildung 5: Struktur von Auftragsrahmen, Transportschlüssel und Masterschlüssel

Tabelle 3: Daten des Auftragsrahmens

Datenfeld	Element/Attribut	P/O	Feldtyp	Bemerkung
<b>Attribute</b>				
Mandant	AR_Mandant	O	string	Kennzeichen zur Differenzierung von Auftraggebern
Auftragsnummer	AR_Ident	P	string	Jeder Auftrag wird über eine separate ID identifiziert. Aufbau ist zwischen Kartenherausgeber und Kartenhersteller zu vereinbaren.



Datenfeld	Element/Attribut	P/O	Feldtyp	Bemerkung
Auftragsfolgenummer	AR_Seq	O	Num03Type	Dateifolge-Nr., Zählung beginnt mit 0. Wenn zum selben Auftrag eine korrigierte Datei geschickt wird, ist die Folgenummer jeweils um 1 zu erhöhen.
Auftragsdatum	AR_Datum	P	DatumType	Datum der Auftragserstellung
Priorität	AR_Prio	O	String10Type	Frei vereinbares Kennzeichen für besonders schnelle Ausfertigung des gesamten Auftrags
<b>Tags</b>				
IK-Kartenherausgeber	AR_KHG_IK	O	IKType	IK des Kartenherausgebers, kann nur entfallen, wenn der Gesamtauftrag für mehrere Auftraggeber ausgeführt wird.
Name-Kartenherausgeber	AR_KHG_Name	O	String45Type	Name des Kartenherausgebers, kann nur entfallen, wenn der Gesamtauftrag für mehrere Auftraggeber ausgeführt wird.
Empfänger-Auftragssätze Name	AR_Adressat_Name	O	String45Type	Evtl. obliegt es auch dem Kartensystem, den Kartenproduzenten für diesen Auftrag auszuwählen. Sofern AR_Adressat:_Adr gefüllt ist, Pflicht.
Empfänger-Auftragssätze Adresse	AR_Adressat_Adr	O	AdressType	
Version der Auftragsdaten-Inhalte	AR_PersoA_V_XML	P	PersoA_V_XMLType	Version der Auftragsdaten-Syntax, derzeit konstant „0002“
Version der Kartenspezifikation	AR_PersoA_V_CardD	P	PersoA_V_CardDType	Version der eGK-Spezifikation, nach der die Daten auf der eGK abgelegt werden sollen.
Versionsführung individuell	AR_PersoA_V_Custom	P	string	bilateral zwischen Auftraggeber und Personalisierer vereinbarte Versionssteuerung
Sortierbegriff berücksichtigen	AR_SortVorgabe	O	boolean	Wenn gesetzt, sind eGK und Begleitschreiben in der Reihenfolge des Tags CI_Sort anzufertigen
Informationen zum Auftrag	AR_Auftrag	O	string	Freier Text
Informationen zum Kartenkörper	AR_Kartenkoerper	O	string	Freier Text
Anzulegende Anwendungen	AR_Anwendungen	O	string	allgemeine Informationen zu den aufzubringenden Anwendungen
Auftragstyp	AR_AuftragsTyp	O	string	zur Spezifizierung des Auftragstyps
Dateiname	AR_FileName	O	FilenameType	zur Aufnahme des kompletten Namens der erzeugten Datei
Auftragsnummer Ergänzung	AR_CAMSOrderNummer	O	string	zur zusätzlichen Steuerung des Auftragsflusses

## 3.3 Transportschlüssel

In diesem optionalen Element werden die Transportschlüssel des Auftrags übertragen.

**Tabelle 4: Daten des Transportschlüssels**

Datenfeld	Element/Attribut	P/O	Feldtyp	Bemerkung
Schlüsselwert	EncryptedKey	O		

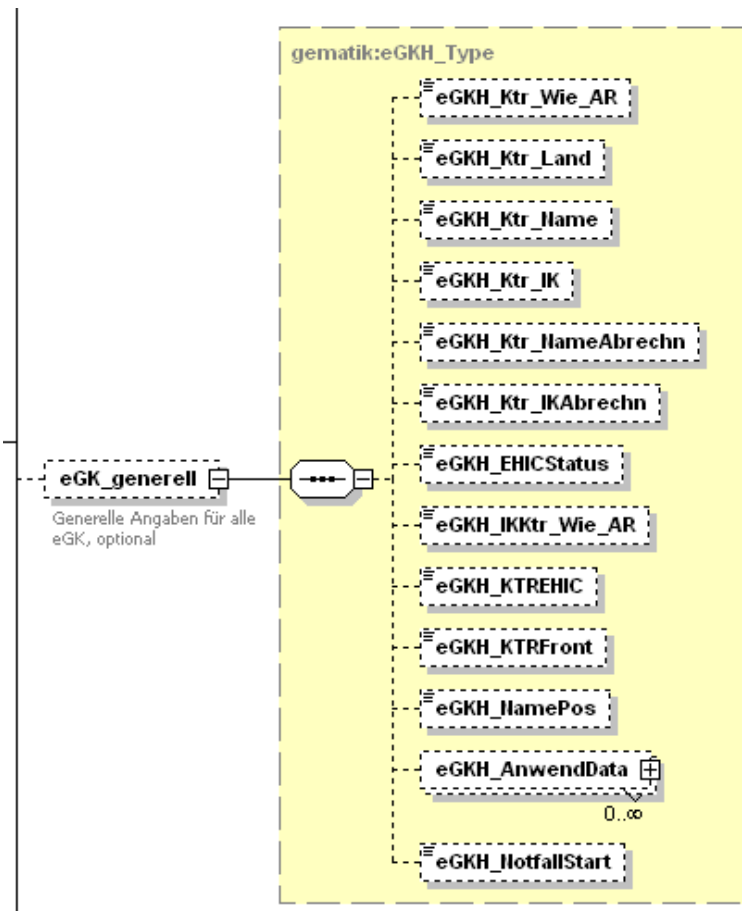
### 3.4 Masterschlüssel

In diesem optionalen Element wird ein Masterschlüssel des gesamten Auftrags übertragen.

**Tabelle 5: Daten des Masterschlüssels**

Datenfeld	Element/Attribut	P/O	Feldtyp	Bemerkung
Schlüsselwert	EncryptedKey	O	string	

### 3.5 Generelle Angaben für alle eGK



**Abbildung 6: Struktur der generellen eGK-Daten**

Diese Daten gelten für alle zu produzierenden Karten eines Auftrags gleichermaßen.

**Tabelle 6: Generelle Daten für alle eGK**

Datenfeld	Element/Attribut	P/O	Feldtyp	Bemerkung
Kostenträger aus Auftragsrahmen	eGKH_Ktr_Wie_AR	O	boolean	Für alle eGK werden die Kartenherausgeber-Daten als Kostenträger-Daten aus dem Auftragsrahmen genommen
Land des Kostenträgers	eGKH_Ktr_Land	O	LandType	Länderschlüssel für die Staatszugehörigkeit des Kostenträgers
Name des Kostenträgers	eGKH_Ktr_Name	O	String45Type	Name des Kostenträgers
IK des Kostenträgers	eGKH_Ktr_IK	O	IKType	IK des Kostenträgers, sofern abweichend vom Auftragsrahmen

Datenfeld	Element/Attribut	P/O	Feldtyp	Bemerkung
Name des abrechnenden Kostenträgers	eGKH_Ktr_NameAbrechn	O	String45Type	Name des abrechnenden Kostenträgers, sofern abweichend
IK des abrechnenden Kostenträgers	eGKH_Ktr_IKAbrechn	O	IKType	Name des abrechnenden Kostenträgers, sofern abweichend von eGKH_Ktr_IK
EHIC-Status	eGKH_EHICStatus	O	Num01Type	Steuert für alle eGK die Verwendung der Rückseite hinsichtlich EHIC. 0: keine EHIC, neutrale Rückseite 1: EHIC mit EHIC-Rückseite 9: EHIC Rückseite, entwertet
IK aus dem Auftragsrahmen	eGKH_IKtr_Wie_AR	O	boolean	wenn gesetzt, wird die IK aus dem Auftragsrahmen kopiert
Name des Kostenträgers für die EHIC	eGKH_KTREHIC	O	String15Type	Name des Kostenträgers, aufbereitet für die Darstellung auf der EHIC
Name des Kostenträgers für die Vorderseite	eGKH_KTRFront	O	String28Type	Name des Kostenträgers, aufbereitet für die Darstellung auf der Vorderseite
Position der Namenszeilen	eGKH_NamePos	O	boolean	wenn true, werden die Namenszeilen um 1 Zeile nach unten gesetzt
Anwendungsdaten	eGKH_AnwendData	O	AnwendDataType	Daten zu Anwendungen, generell für alle eGK
Notfall-Startdatensatz	eGKH_NotfallStart	O	Base64	Strukturierte Startdaten zur Füllung von EF.Notfalldaten

### 3.6 Generelle Angaben für alle Begleitschreiben 1 (Kartenbegleitbrief)

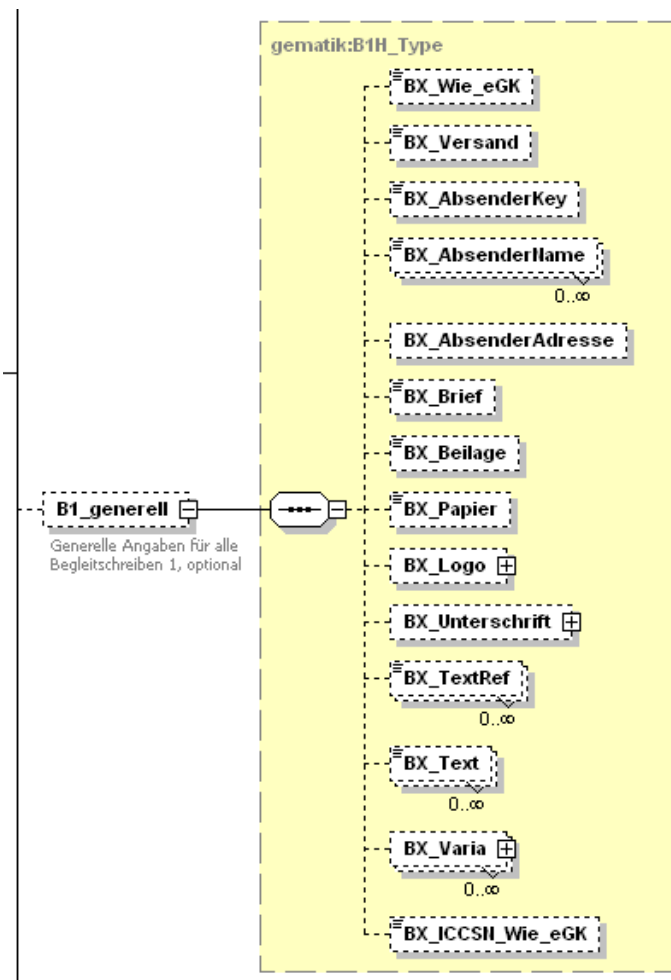


Abbildung 7: Struktur der generellen B1-Daten

Diese Daten gelten für alle zu produzierenden Karten eines Auftrags gleichermaßen.

Tabelle 7: Generelle Daten für alle B1

Datenfeld	Element/Attribut	P/O	Feldtyp	Bemerkung
Anschrift aus eGK-Daten	BX_Wie_eGK	O	boolean	Für alle B1 werden die Anschriftendaten aus den Daten der jeweiligen eGK kopiert.
Versandart	BX_Versand	O	string	Angabe für die Art des Versands aller B1
Absenderschlüssel	BX_AbsenderKey	O	String30Type	Absenderschlüssel, der auf alle B1 aufgebracht wird.
Absender-Name	BX_AbsenderName	O	string	In beliebig vielen Tags kann Zeile für Zeile der Absendername übertragen werden, der auf alle B1 aufgebracht wird.
Absender-Adresse	BX_AbsenderAdresse	O	AdressType	Die Anschrift des Absenders, wie sie auf alle B1 aufgebracht wird.
Brief-Kennzeichen	BX_Brief	O	string	Kennzeichen für einen Brief, mit dem alle B1 erzeugt werden
Beilagen-Kennzeichen	BX_Beilage	O	String30Type	Kennzeichen für eine Beilage, die allen B1 beigefügt wird.

Datenfeld	Element/Attribut	P/O	Feldtyp	Bemerkung
Kennung für Briefvordruck	BX_Papier	O	String30Type	Kennzeichen für den Vordruck, auf dem alle B1 erzeugt werden.
Logo	BX_Logo	O	GraphRefType	Enthält die Grafik für das Logo aller B1.
Faksimile	BX_Unterschrift	O	GraphRefType	Enthält die Grafik für den Unterschriftenblock auf allen B1.
Text-Referenz	BX_TextRef	O	FilenameType	Enthält den Dateinamen eines Dokuments mit dem Brieftext für alle B1.
Text	BX_Text	O	string	In beliebig vielen Tags kann Zeile für Zeile der Text für alle B1 übermittelt werden.
Briefvariable	BX_Varia	O	VariaNameValueType	Zur Übergabe von Inhalten von Briefvariablen.
ICCSN aus Kartenkörper-Daten	BX_ICCSN_Wie_eGK	O	boolean	Steuert für alle B1, dass die ICCSN für das Schreiben aus den Personalisierungsdaten der eGK kopiert wird.

## 3.7 Generelle Angaben für alle Begleitschreiben 2 (PIN-Brief)

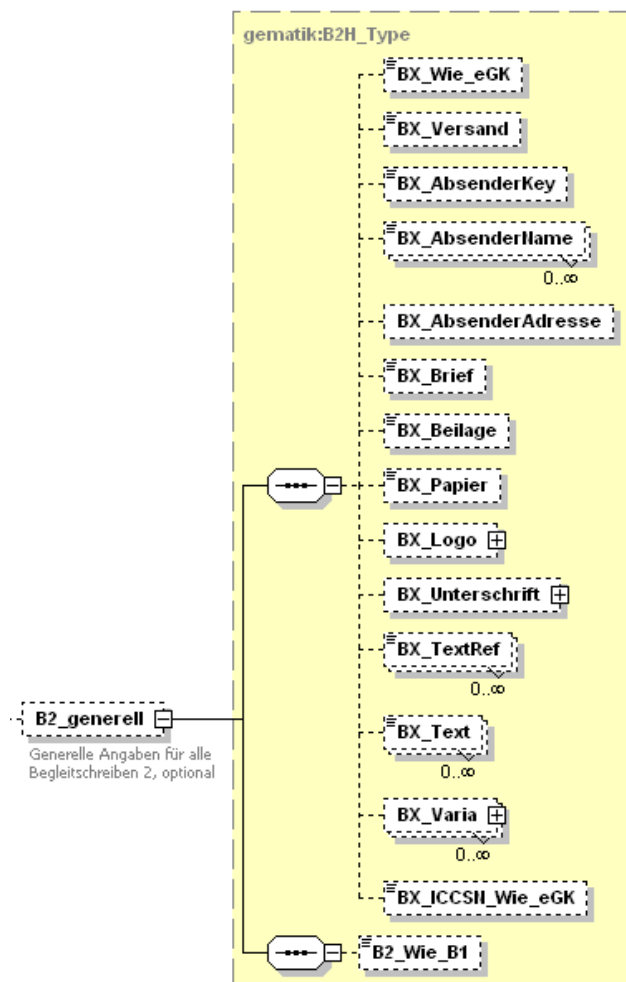


Abbildung 8: Struktur der generellen B2-Daten

Diese Daten gelten für alle zu produzierenden Karten eines Auftrags gleichermaßen. Die Struktur gleicht der zu den generellen Angaben für B1 und enthält ein zusätzliches Feld.

**Tabelle 8: Generelle Daten für alle B2**

Datenfeld	Element/Attribut	P/O	Feldtyp	Bemerkung
Anschrift aus eGK-Daten	BX_Wie_eGK	O	boolean	Für alle B2 werden die Anschriftendaten aus den Daten der jeweiligen eGK kopiert.
Versandart	BX_Versand	O	string	Angabe für die Art des Versands aller B2
Absenderschlüssel	BX_AbsenderKey	O	String30Type	Absenderschlüssel, der auf alle B2 aufgebracht wird.
Absender-Name	BX_AbsenderName	O	string	In beliebig vielen Tags kann Zeile für Zeile der Absendername übertragen werden, der auf alle B2 aufgebracht wird.
Absender-Adresse	BX_AbsenderAdresse	O	AdressType	Die Anschrift des Absenders, wie sie auf alle B2 aufgebracht wird.
Brief-Kennzeichen	BX_Brief	O	string	Kennzeichen für einen Brief, mit dem alle B2 erzeugt werden
Beilagen-Kennzeichen	BX_Beilage	O	String30Type	Kennzeichen für eine Beilage, die allen B2 beigefügt wird.
Kennung für Briefvordruck	BX_Papier	O	String30Type	Kennzeichen für den Vordruck, auf dem alle B2 erzeugt werden.
Logo	BX_Logo	O	GraphRefType	Enthält die Grafik für das Logo aller B2.
Faksimile	BX_Unterschrift	O	GraphRefType	Enthält die Grafik für den Unterschriftenblock auf allen B2.
Text-Referenz	BX_TextRef	O	FilenameType	Enthält den Dateinamen eines Dokuments mit dem Brieftext für alle B2.
Text	BX_Text	O	string	In beliebig vielen Tags kann Zeile für Zeile der Text für alle B2 übermittelt werden.
Briefvariable	BX_Varia	O	VariaNameValueType	Zur Übergabe von Inhalten von Briefvariablen.
ICCSN aus Kartenkörper-Daten	BX_ICCSN_Wie_eGK	O	boolean	Steuert für alle B2, dass die ICCSN für das Schreiben aus den Personalisierungsdaten der eGK kopiert wird.
Für B2 gelten die selben Steuerangaben wie für B1	B2_Wie_B1	O	boolean	Steuert für alle B2, dass die generellen Steuerangaben für B1 übernommen werden. In diesem Fall brauchen keine sonstigen Angaben gemacht zu werden, einzelne Felder jedoch können für B2 generell überschrieben werden.

## 3.8 Personalisierungsdaten für die einzelne eGK

Diese Daten gelten jeweils für einen Fall, bestehend aus eGK, Schreiben B1 und B2.

Für jeden Fall gibt es:

- eine Identifizierung innerhalb des Auftrags,
- entweder in separaten Feldern
  - einen Block mit persönlichen Daten,
  - einen Block mit den Versichertendaten,
  - einen Block mit den geschützten Versichertendaten (gemäß Beschluss des BMG werden diese Daten für eine Übergangsfrist zusätzlich in den Block mit den Versichertendaten integriert).
- alternativ aufbereitete Images der EFs (PD, VD, GVD) (während der Kartenausgabe im Basis-Rollout aufbereitete Images der EFs (PD, VD))
- einen Block mit Daten zur optischen Personalisierung,
- einen Block mit dem TransportKey,
- einen Block mit den eGKKey,
- einen Block mit den eGKPublicKey,
- einen Block mit den eGK-Zertifikaten,
- einen Block mit dem Pseudonym des Versicherten,
- einen Block mit Daten für das Begleitschreiben 1,
- einen Block mit Daten für das Begleitschreiben 2.

Aufbau und Einsatz der separaten Felder für persönliche Daten des Versicherten, Versichertendaten und geschützte Versichertendaten sind detailliert in [gemFA\_VSDM] beschrieben.

Der genaue Aufbau und der Einsatz der Elemente TransportKey, eGKKey, eGKPublicKey und eGK-Zertifikate sind detailliert im Dokument [gemPersKrypt] beschrieben.

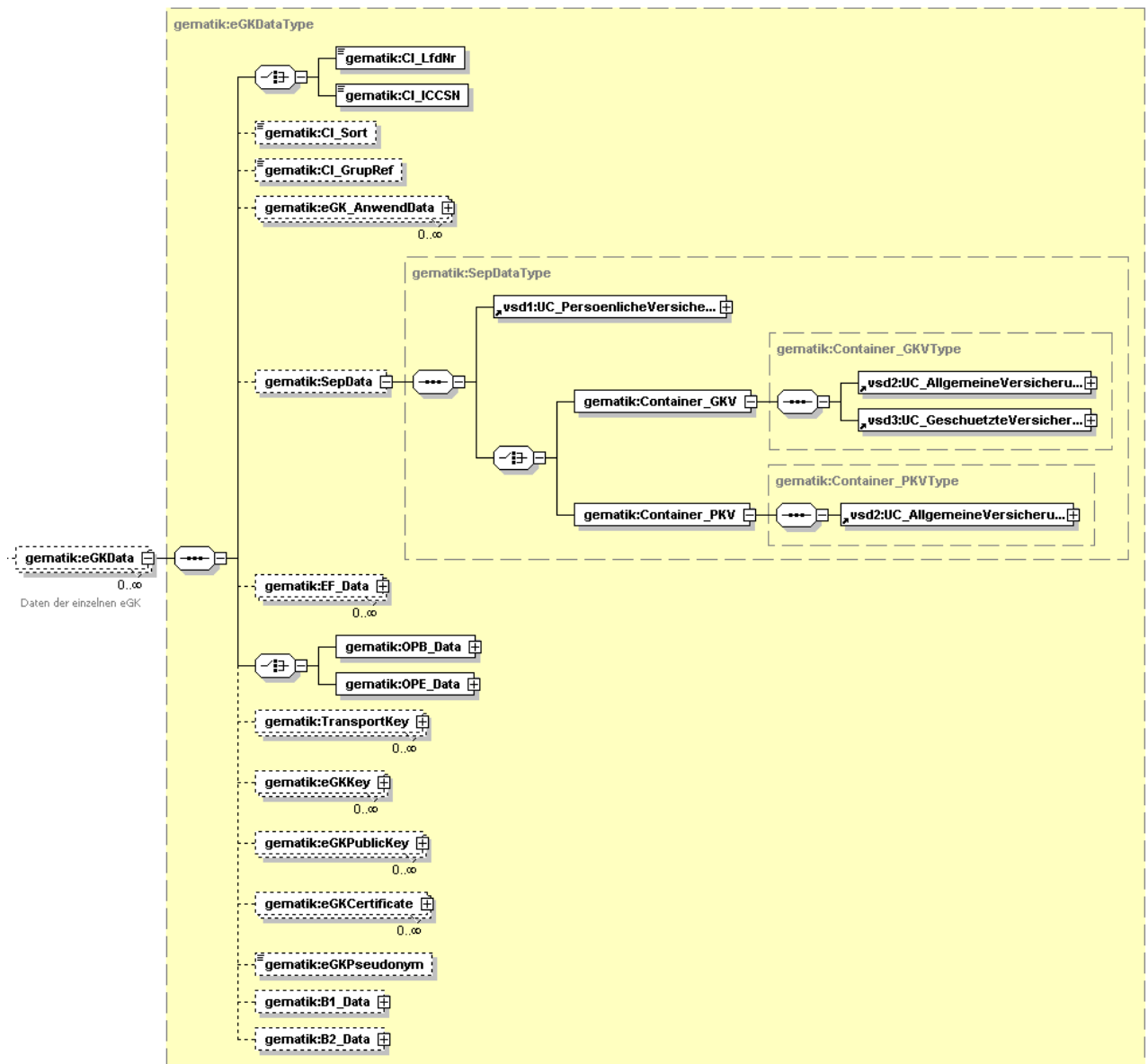


Abbildung 9: Struktur der eGK-Daten



### 3.8.1 Identifizierung innerhalb des Auftrags

Die Identifizierung einer eGK innerhalb des Auftrags erfolgt alternativ über die ICCSN (wenn der Kartenherausgeber diese festlegt) oder über die laufende Nummer innerhalb des Auftrags. Mittels dieser Identifizierung wird der Bearbeitungsstatus an den Kartenherausgeber zurückgemeldet.

Bei Bedarf kann für die Fertigung der Karten und der Begleitschreiben nach einem speziell gefüllten Sortierbegriff erfolgen. Dazu ist im Auftragskopf das Merkmal AR\_SortVorgabe zu setzen.

**Tabelle 9: Identifizierung innerhalb des Auftrags, Sortierung und Anwendungsdaten**

Datenfeld	Element/Attribut	P/O	Feldtyp	Bemerkung
Laufende Nummer	CI_LfdNr	P	Num10Type	Laufende Nummer innerhalb des Auftrags, muss eindeutig innerhalb des Auftrags sein.
<b>alternativ</b>				
ICCSN	CI_ICCSN	P	ICCSNType	ICCSN, wie vom Kartenmanagement vergeben.
Sortiermerkmal	CI_Sort	O	string	Sortierbegriff für die Fertigung von eGK und Begleitschreiben. Wenn es berücksichtigt werden soll, ist im Auftragsrahmen AR_SortVorgabe zu setzen.
Gruppierungsreferenz	CI_GrupRef	O	string	Merkmal zum Zusammenführen von Sendungen. Siehe auch Abschnitt 6.3.
Anwendungsdaten	eGK_AnwendData	O	AnwendDataType	Wenn an dieser Stelle ein Tag steht, werden die Anwendungsangaben aus eGKH_AnwendData ungültig.

### 3.8.2 Persönliche Daten

**Tabelle 10: Persönliche Daten**

Datenfeld	Element/Attribut	P/O	Feldtyp	Bemerkung
Persönliche Daten	UC_PersoelicheVers ichertendatenXML	P	Reference	Details in Dokument [gemFA_VSDM]

### 3.8.3 Daten zum Versicherungsverhältnis

#### 3.8.3.1 Daten zum Versicherungsverhältnis

Die Daten zum Versicherungsverhältnis (bei GKV) werden in einem Element beschrieben (Container\_GKV) und werden in zwei separaten Dateien (XML-Dateien) in das EF.VD gespeichert. Der Aufbau des EF muss jeweils entsprechend den Spezifikationen in [gemeGK\_Fach] aufbereitet werden. Der Aufbau des Offsets ist jeweils entsprechend beschrieben.

Elektronische Gesundheitskarten der PKV besitzen keine geschützten Versichertendaten. Daher beinhaltet der Container PKV (Container\_PKV) nur die allgemeinen Versichertendaten.

## 3.8.3.1.1 Versichertendaten

**Tabelle 11: Versichertendaten**

Datenfeld	Element/Attribut	P/O	Feldtyp	Bemerkung
Versichertendaten Gesamtcontainer GKV	Container_GKV	P	Container_GKVType	Details zu den Unterelementen werden im Dokument [gemFA_VSDM] beschrieben.
Versichertendaten Gesamtcontainer PKV	Container_PKV	P	Container_PKVType	Details zu den Unterelementen werden im Dokument [gemFA_VSDM] beschrieben.

## 3.8.3.2 Daten zum Versicherungsverhältnis (VD und GVD separat)

Die Daten zum Versicherungsverhältnis werden in zwei separaten Elementen beschrieben.

### 3.8.3.2.1 Allgemeine Versichertendaten

**Tabelle 12: Allgemeine Versicherungsdaten**

Datenfeld	Element/Attribut	P/O	Feldtyp	Bemerkung
Versicherungsdaten	UC_AllgemeineVersicherungsdatenXML	P	Reference	Details in [gemFA_VSDM]

### 3.8.3.2.2 Geschützte Versichertendaten

**Tabelle 13: Geschützte Versichertendaten**

Datenfeld	Element/Attribut	P/O	Feldtyp	Bemerkung
Geschützte Versichertendaten	UC_GeschuetzteVersichertendatenXML	P	Reference	Details in [gemFA_VSDM]

### 3.8.4 Übergabe aufbereiteter Images

Parallel zur Datenübermittlung in separaten Feldern können die Images der EF direkt aufbereitet werden und mit der Schnittstelle übermittelt werden.

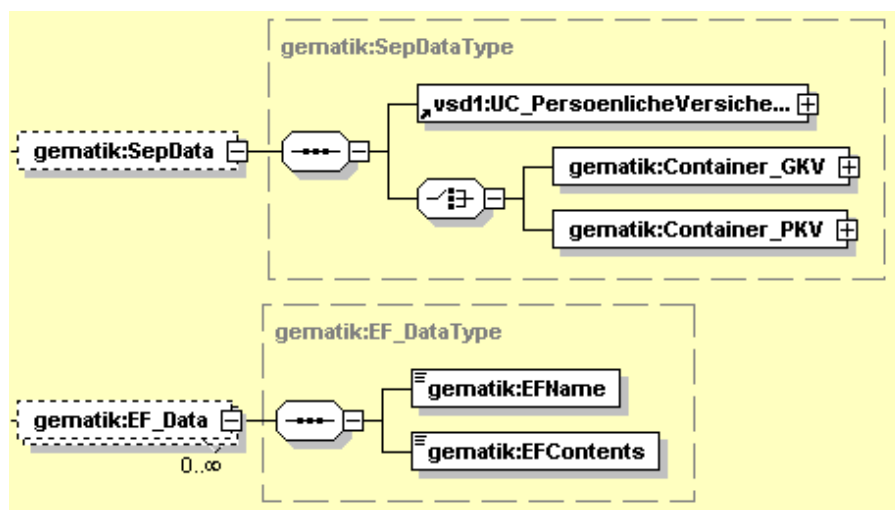


Abbildung 10: Struktur der Daten für den Aufbau der eGK-Daten des Versicherten.

Für **den Basis-Rollout** werden alle EF mit den jeweiligen Zugriffsrechten angelegt, aber nur zwei von ihnen gefüllt (EF.PD, EF.VD). Wie in Abschnitt 3.8.3.1 beschrieben, werden für dieses Szenario die GVD als separate Datei (XML-Datei) in den VD-Container eingebracht.

Die Images müssen jeweils entsprechend den Spezifikationen in [gemeGK\_Fach] aufbereitet werden. Der Aufbau des Offsets ist jeweils entsprechend beschrieben.

Der Kartenpersonalisierer braucht die einzelnen EFs nicht mehr aus dem Datensatz zu extrahieren, sondern kann direkt die EFs der Karte befüllen. Hinweis: Das Feld EFContents ist base64-kodiert und muss vor Nutzung dekodiert werden.

Einige automatische Füllfunktionen, die in diesem Dokument beschrieben werden, können nicht verwendet werden, wenn die Versichertenstammdaten in Form aufbereiteter Images übertragen werden.

## 3.8.5 Daten zur optischen Personalisierung

Es wird unterschieden nach Ausfertigung mit und ohne EHIC.

### 3.8.5.1 Ohne EHIC

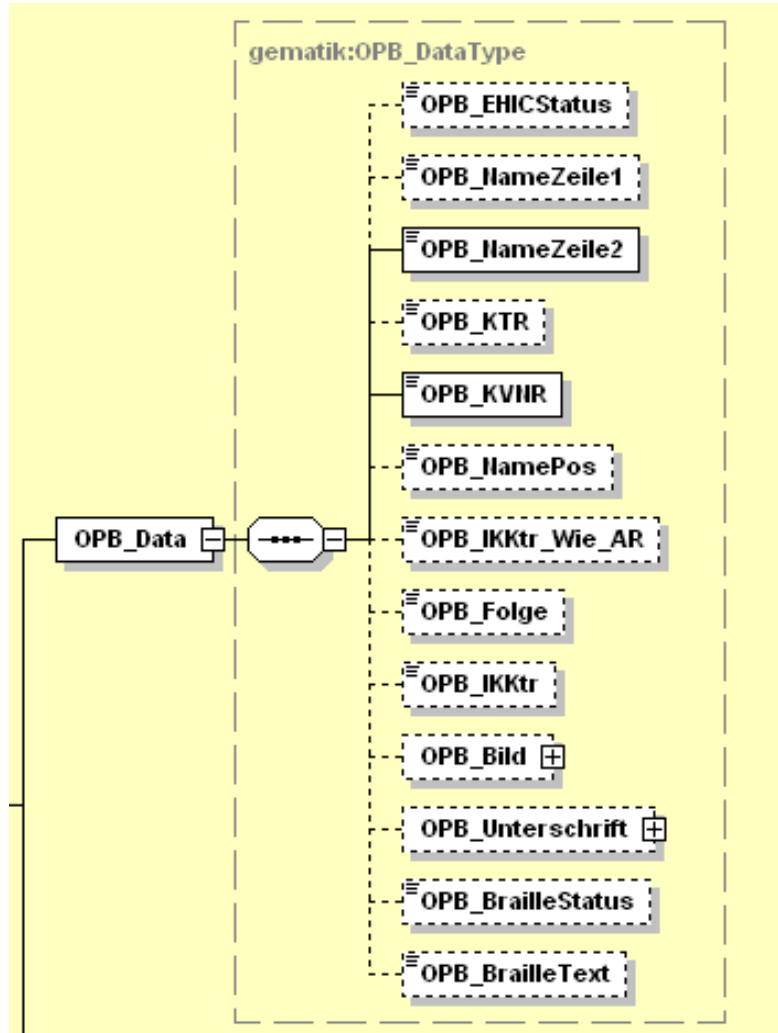


Abbildung 11: Struktur der Daten für die optische Personalisierung ohne EHIC

**Tabelle 14: Daten für die optische Personalisierung ohne EHIC**

Datenfeld	Element/Attribut	P/O	Feldtyp	Bemerkung
EHIC-Status	OPB_EHICStatus	O	Num01Type	Steuert für alle eGK die Verwendung der Rückseite hinsichtlich EHIC. 0: keine EHIC, neutrale Rückseite 1: EHIC mit EHIC-Rückseite 9: EHIC Rückseite, entwertet
Namenszeile 1	OPB_NameZeile1	O	String28Type	Erste Namenszeile auf der Vorderseite
Namenszeile 2	OPB_NameZeile2	P	String28Type	Zweite Namenszeile auf der Vorderseite
Name des Kostenträgers für die Vorderseite	OPB_KTR	O	String28Type	Name des Kostenträgers, aufbereitet für die Darstellung auf der Vorderseite, wenn abweichend vom Eintrag in eGKH.
KVNR	OPB_KVNR	P	String10Type	Aufbereitete KVNR für Vorderseite
Position der Namenszeilen	OPB_NamePos	O	boolean	wenn true, werden die Namenszeilen um 1 Zeile nach unten gesetzt, wenn abweichend vom Eintrag in eGKH
Kartenfolgenummer	OPB_Folge	O	String10Type	kann die Kartenfolgenummer enthalten, die als Ergänzung hinter die KVNR gedruckt werden kann. Ein mögliches Trennzeichen ist mit zu übergeben.
IK aus dem Auftragsrahmen	OPB_IKKtr_Wie_AR	O	boolean	wenn gesetzt, wird die IK zum Andruck auf der Vorderseite aus dem Auftragsrahmen kopiert
IK des Kostenträgers	OPB_IKKtr	O	IKType	IK des Kostenträgers zum Andruck auf der Vorderseite
Lichtbild	OPB_Bild	O	GraphRefType	Die Grafikdaten für das Lichtbild
Unterschrift	OPB_Unterschrift	O	GraphRefType	Die Grafikdaten für die digitalisierte Unterschrift
Braille-Status	OPB_BrailleStatus	O	boolean	wenn True, soll die eGK Braille-personalisiert werden
Braille-Text	OPB_BrailleText	O	string	Der mit Braille darzustellende Text

3.8.5.2 Mit EHIC

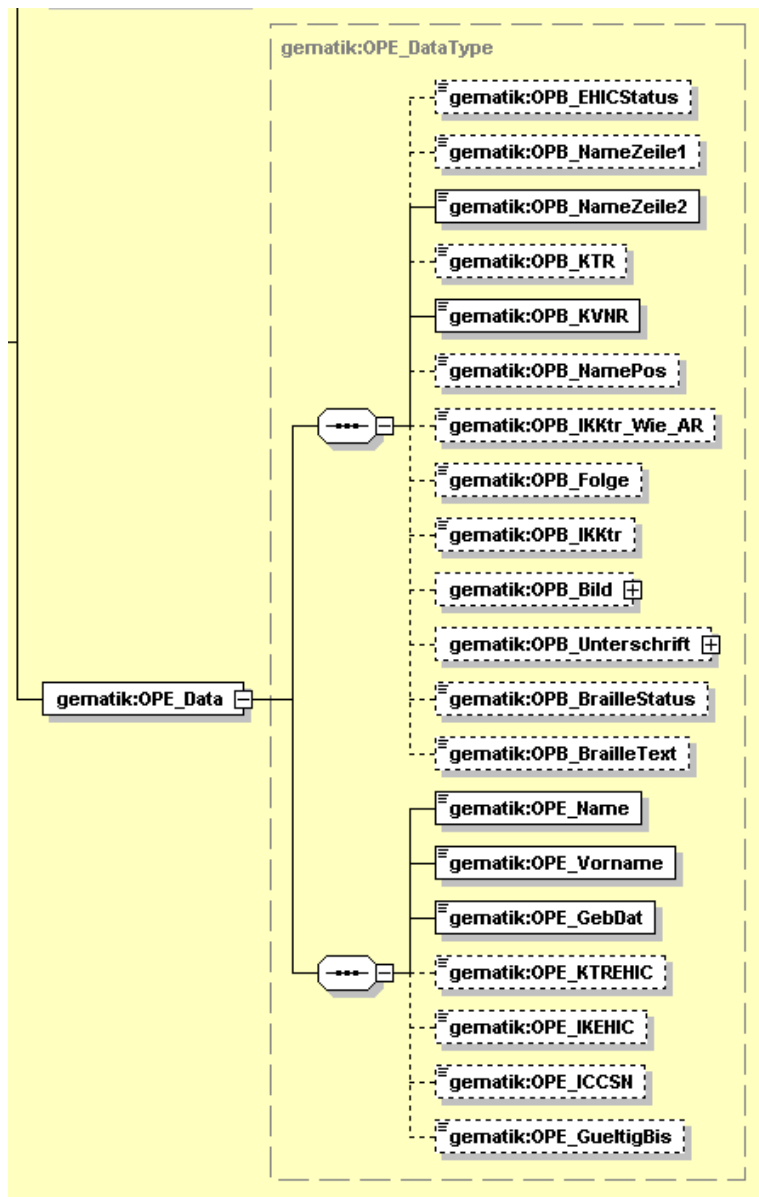


Abbildung 12: Struktur der Daten für die optische Personalisierung mit EHIC

Tabelle 15: Daten für die optische Personalisierung mit EHIC

Datenfeld	Element/Attribut	P/O	Feldtyp	Bemerkung
EHIC-Status	OPB_EHICStatus	O	Num01Type	Steuert für alle eGK die Verwendung der Rückseite hinsichtlich EHIC. 0: keine EHIC, neutrale Rückseite 1: EHIC mit EHIC-Rückseite 9: EHIC Rückseite, entwertet
Namenszeile 1	OPB_NameZeile1	O	String28Type	Erste Namenszeile auf der Vorderseite
Namenszeile 2	OPB_NameZeile2	P	String28Type	Zweite Namenszeile auf der Vorderseite
Name des Kostenträgers für die Vorderseite	OPB_KTR	O	String28Type	Name des Kostenträgers, aufbereitet für die Darstellung auf der Vorderseite, wenn abweichend vom Eintrag in eGKH.
KVNR	OPB_KVNR	P	String10Type	Aufbereitete KVNR für Vorderseite

Datenfeld	Element/Attribut	P/O	Feldtyp	Bemerkung
Position der Namenszeilen	OPB_NamePos	O	boolean	wenn true, werden die Namenszeilen um 1 Zeile nach unten gesetzt, wenn abweichend vom Eintrag in eGKH
Kartenfolgenummer	OPB_Folge	O	String10Type	kann die Kartenfolgenummer enthalten, die als Ergänzung hinter die KVNR gedruckt werden kann. Ein mögliches Trennzeichen ist mit zu übergeben.
IK aus dem Auftragsrahmen	OPB_IKTr_Wie_AR	O	boolean	wenn gesetzt, wird die IK zum Ausdruck auf der Vorderseite aus dem Auftragsrahmen kopiert
IK des Kostenträgers	OPB_IKTr	O	IKType	IK des Kostenträgers zum Ausdruck auf der Vorderseite
Lichtbild	OPB_Bild	O	GraphRefType	Die Grafikdaten für das Lichtbild
Unterschrift	OPB_Unterschrift	O	GraphRefType	Die Grafikdaten für die digitalisierte Unterschrift
Braille-Status	OPB_BrailleStatus	O	boolean	wenn True, soll die eGK Braille-personalisiert werden
Braille-Text	OPB_BrailleText	O	string	Der mit Braille darzustellende Text
Nachname für EHIC	OPE_Name	P	String40Type	Der Nachname in der Aufbereitung für die EHIC
Vorname für die EHIC	OPE_Vorname	P	String35Type	Der oder die Vornamen in der Aufbereitung für die EHIC
Geburtsdatum für die EHIC	OPE_GebDat	P	DatEHICType	Das Geburtsdatum in Aufbereitung für die EHIC
Kostenträgeraufdruck auf EHIC	OPE_KTREHIC	O	String15Type	Akronym des Kostenträgers für die EHIC (Teil 1 des Feld 7 aus [gemSpec_eGK_P3])
IK des Kostenträgers für EHIC	OPE_IKEHIC	O	IKType	IK des Kostenträgers für die EHIC (Teil 2 des Feld 7 aus [gemSpec_eGK_P3])
ICCSN	OPE_ICCSN	O	ICCSNType	ggf. kopiert aus eGK-Personalisierungsdaten
Ablaufdatum	OPE_GueltigBis	O	DatEHICType	Das Ablaufdatum der EHIC

### 3.8.5.3 Aufbau Name und IK des Kostenträgers für EHIC

In der Definition der EHIC-Daten, die auf die Rückseite der eGK gedruckt werden können, ist auch die IK des Kostenträgers aufgeführt (Teil 2 von Feld 7 aus [gemSpec\_eGK\_P3]) Normalerweise wird hier die IK des Kostenträgers zum Ausdruck auf der Vorderseite der eGK übernommen. Soll hier eine IK des Kostenträgers aufgebracht werden, die davon abweicht, steht zur Übertragung dieser IK das Element OPE\_IKEHIC zusätzlich zur Verfügung. Dieses Element ist dann zusammen mit dem Element OPE\_KTREHIC analog zu Feld 7 Teil 1 und 2 aus [gemSpec\_eGK\_P3] Kapitel "3.3.4.4 Datenelemente, die sich auf den zuständigen Träger beziehen" zu verwenden.

### 3.8.6 Übergabe von Schlüsseln und Zertifikaten

Tabelle 16: Daten für die Übergabe von Schlüsseln und Zertifikaten

Datenfeld	Element/Attribut	P/O	Feldtyp	Bemerkung
Transportschlüssel	TransportKey	O	TransportKeyType	Übergabe von Schlüsselwerten Transportschlüssels
Zufallswert	eGKKey	O	eGKKeyType	Herausgeberspezifischer Zufallswert zur Berechnung des Pseudonyms
Schlüssel, PIN, PUK	eGKKey	O	eGKKeyType	Übergabe von Schlüsseln/PIN/PUK
öffentliche Schlüssel	eGKPublicKey	O	eGKKeyType	Übergabe öffentlicher Schlüssel
Zertifikate	eGKCertificate	O	CertType	Übergabe von Zertifikaten

Aufbau und Einsatz der Elemente werden detailliert in [gemPersKrypt] beschrieben.

## 3.8.7 Übergabe des Pseudonyms des Versicherten

**Tabelle 17: Daten für die Übergabe des Pseudonyms des Versicherten**

Datenfeld	Element/Attribut	P/O	Feldtyp	Bemerkung
Pseudonym	eGKPseudonym	O	String64Type	Hashwert über die Identität des Versicherten

Aufbau und Einsatz des Pseudonyms werden detailliert in [gemX.509\_eGK] beschrieben.

Anmerkung: Entweder wird das Pseudonym versichertenbezogen oder der geheime kartenherausgeberspezifische Zufallswert übergeben.



3.8.8 Daten für das Begleitschreiben 1

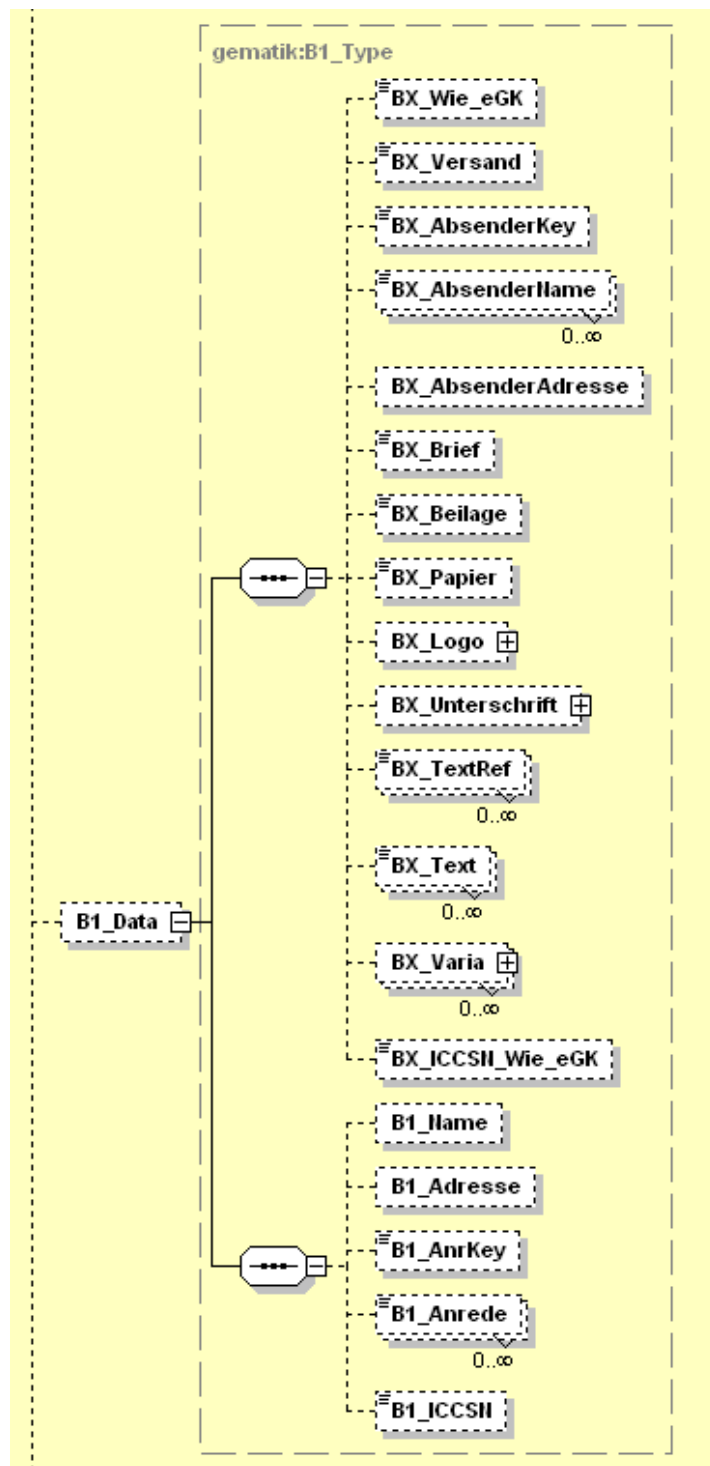


Abbildung 13: Struktur der Daten für B1

Tabelle 18: Daten für B1

Datenfeld	Element/Attribut	P/O	Feldtyp	Bemerkung
Anschrift aus eGK-Daten	BX_Wie_eGK	O	boolean	Für B1 werden die Anschriftendaten aus den Daten der eGK kopiert.

Datenfeld	Element/Attribut	P/O	Feldtyp	Bemerkung
Versandart	BX_Versand	O	string	Angabe für die Art des Versands des B1
Absenderschlüssel	BX_AbsenderKey	O	String30Type	Absenderschlüssel, der auf B1 aufgebracht wird.
Absender-Name	BX_AbsenderName	O	string	In beliebig vielen Tags kann Zeile für Zeile der Absendername übertragen werden, der auf B1 aufgebracht wird.
Absender-Adresse	BX_AbsenderAdresse	O	AdressType	Die Anschrift des Absenders, wie sie auf B1 aufgebracht wird.
Brief-Kennzeichen	BX_Brief	O	string	Kennzeichen für einen Brief, mit dem B1 erzeugt wird
Beilagen-Kennzeichen	BX_Beilage	O	String30Type	Kennzeichen für eine Beilage, die B1 beigefügt wird.
Kennung für Briefvordruck	BX_Papier	O	String30Type	Kennzeichen für den Vordruck, auf dem B1 erzeugt wird.
Logo	BX_Logo	O	GraphRefType	Enthält die Grafik für das Logo auf B1.
Faksimile	BX_Unterschrift	O	GraphRefType	Enthält die Grafik für den Unterschriftenblock B1.
Text-Referenz	BX_TextRef	O	FilenameType	Enthält den Dateinamen eines Dokuments mit dem Brieftext für B1.
Text	BX_Text	O	string	In beliebig vielen Tags kann Zeile für Zeile der Text für B1 übermittelt werden.
Briefvariable	BX_Varia	O	VariaNameValueType	Zur Übergabe von Briefvariablen
ICCSN aus Kartenkörper-Daten	BX_ICCSN_Wie_eGK	O	boolean	Steuert für B1, dass die ICCSN für das Schreiben aus den Personalisierungsdaten der eGK kopiert wird.
Name	B1_Name	O	NameType	Name für B1
Anschrift	B1_Adresse	O	AdressType	Anschrift für B1
Anredeschlüssel	B1_AnrKey	O	AnrKeyType	Anredeschlüssel für B1
Anrede	B1_Anrede	O	string	Anrede für B1
ICCSN	B1_ICCSN	O	ICCSNType	Die ICCSN für B1

### 3.8.9 Daten für das Begleitschreiben 2

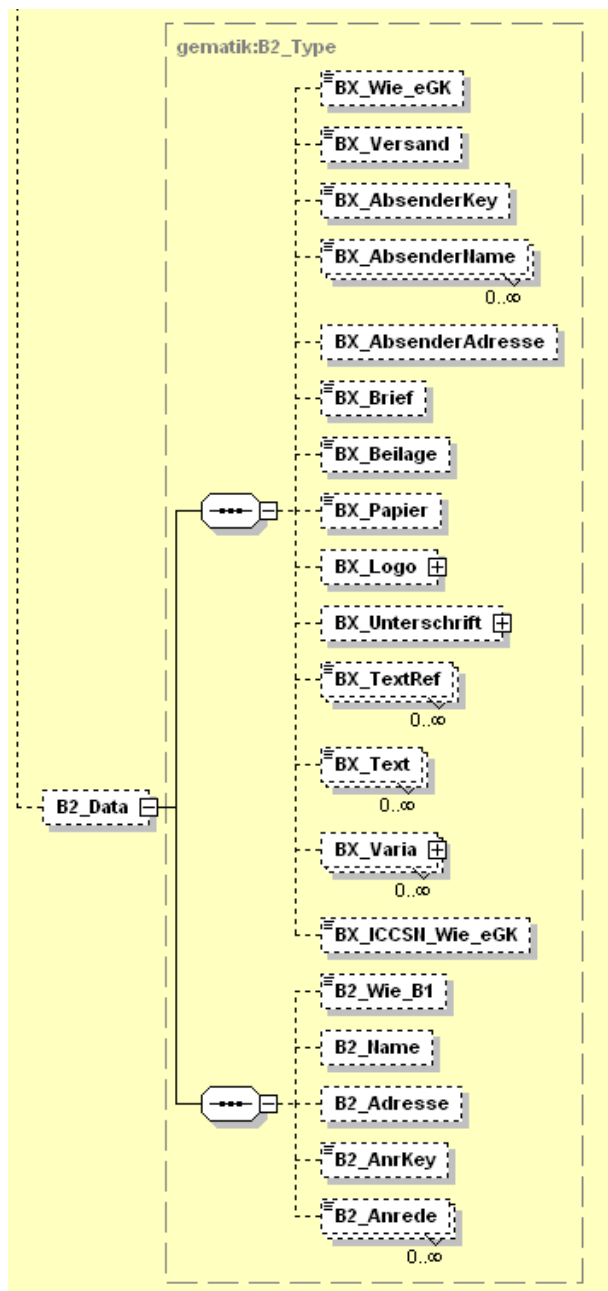


Abbildung 14: Struktur der Daten für B2

Tabelle 19: Daten für B2

Datenfeld	Element/Attribut	P/O	Feldtyp	Bemerkung
Anschrift aus eGK-Daten	BX_Wie_eGK	O	boolean	Für B2 werden die Anschriftendaten aus den Daten der eGK kopiert.
Versandart	BX_Versand	O	string	Angabe für die Art des Versands des B2
Absenderschlüssel	BX_AbsenderKey	O	String30Type	Absenderschlüssel, der auf B2 aufgebracht wird.
Absender-Name	BX_AbsenderName	O	string	In beliebig vielen Tags kann Zeile für Zeile der Absendername übertragen werden, der auf B2 aufgebracht wird.

Datenfeld	Element/Attribut	P/O	Feldtyp	Bemerkung
Absender-Adresse	BX_AbsenderAdresse	O	AdressType	Die Anschrift des Absenders, wie sie auf B2 aufgebracht wird.
Brief-Kennzeichen	BX_Brief	O	string	Kennzeichen für einen Brief, mit dem B2 erzeugt wird
Beilagen-Kennzeichen	BX_Beilage	O	String30Type	Kennzeichen für eine Beilage, die B2 beigefügt wird.
Kennung für Briefvordruck	BX_Papier	O	String30Type	Kennzeichen für den Vordruck, auf dem B2 erzeugt wird.
Logo	BX_Logo	O	GraphRefType	Enthält die Grafik für das Logo auf B2.
Faksimile	BX_Unterschrift	O	GraphRefType	Enthält die Grafik für den Unterschriftenblock B2.
Text-Referenz	BX_TextRef	O	FilenameType	Enthält den Dateinamen eines Dokuments mit dem Brieftext für B2.
Text	BX_Text	O	string	In beliebig vielen Tags kann Zeile für Zeile der Text für B2 übermittelt werden.
Briefvariable	BX_Varia	O	VariaNameValueType	Zur Übergabe von Inhalten von Briefvariablen.
ICCSN aus Kartenkörper-Daten	BX_ICCSN_Wie_eGK	O	boolean	Steuert für B2, dass die ICCSN für das Schreiben aus den Personalisierungsdaten der eGK kopiert wird.
Für B2 gelten die selben Steuerangaben wie für B1	B2_Wie_B1	O	boolean	Steuert für alle B2, dass die Steuerangaben für B1 übernommen werden. In diesem Fall brauchen keine sonstigen Angaben gemacht zu werden, einzelne Felder jedoch können für B2 generell überschrieben werden.
Name	B2_Name	O	NameType	Name für B2
Anschrift	B2_Adresse	O	AdressType	Anschrift für B2
Anredeschlüssel	B2_AnrKey	O	AnrKeyType	Anredeschlüssel für B2
Anrede	B2_Anrede	O	string	Anrede für B2

### 3.9 Kontrollsumme zum Abschluss des Auftrags

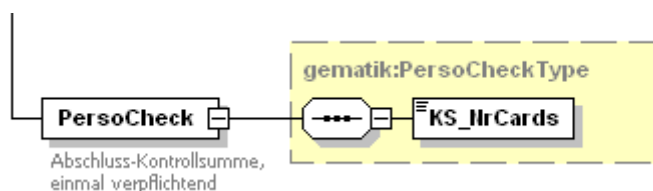


Abbildung 15: Struktur des Kontrollsummen-Tags

Tabelle 20: Kontrollsumme zum Abschluss

Datenfeld	Element/Attribut	P/O	Feldtyp	Bemerkung
Anzahl der eGK in dieser Nachricht	KS_NrCards	P	Num12Type	Anzahl der eGK, für die in dieser Nachricht Daten transportiert wurden

## 4 Rückmeldung

### 4.1 Grundsätzlicher Aufbau

Eine Rückmeldung enthält grundsätzlich folgende Informationsblöcke:

- einen obligatorischen Auftragsrahmen zum Identifizieren des Auftrags, auf den sich die Rückmeldung bezieht, zudem sind bei Nutzung der Schnittstelle für die Übertragung von kryptographischen Daten an dieser Stelle generelle Angaben erforderlich,
- für jede einzelne eGK einen Block mit Daten zum Produktionsstatus,
- Schlüssel und Zertifikate, die beim Personalisierer ermittelt und an den Kartenherausgeber übertragen werden,
- obligatorisch einen Kontrollsatz mit der Angabe, für wie viele eGK diese Rückmeldung Daten enthält.

Ebenso wie beim Personalisierungsauftrag ist es prinzipiell möglich, lediglich Auftragsdaten zu übertragen.

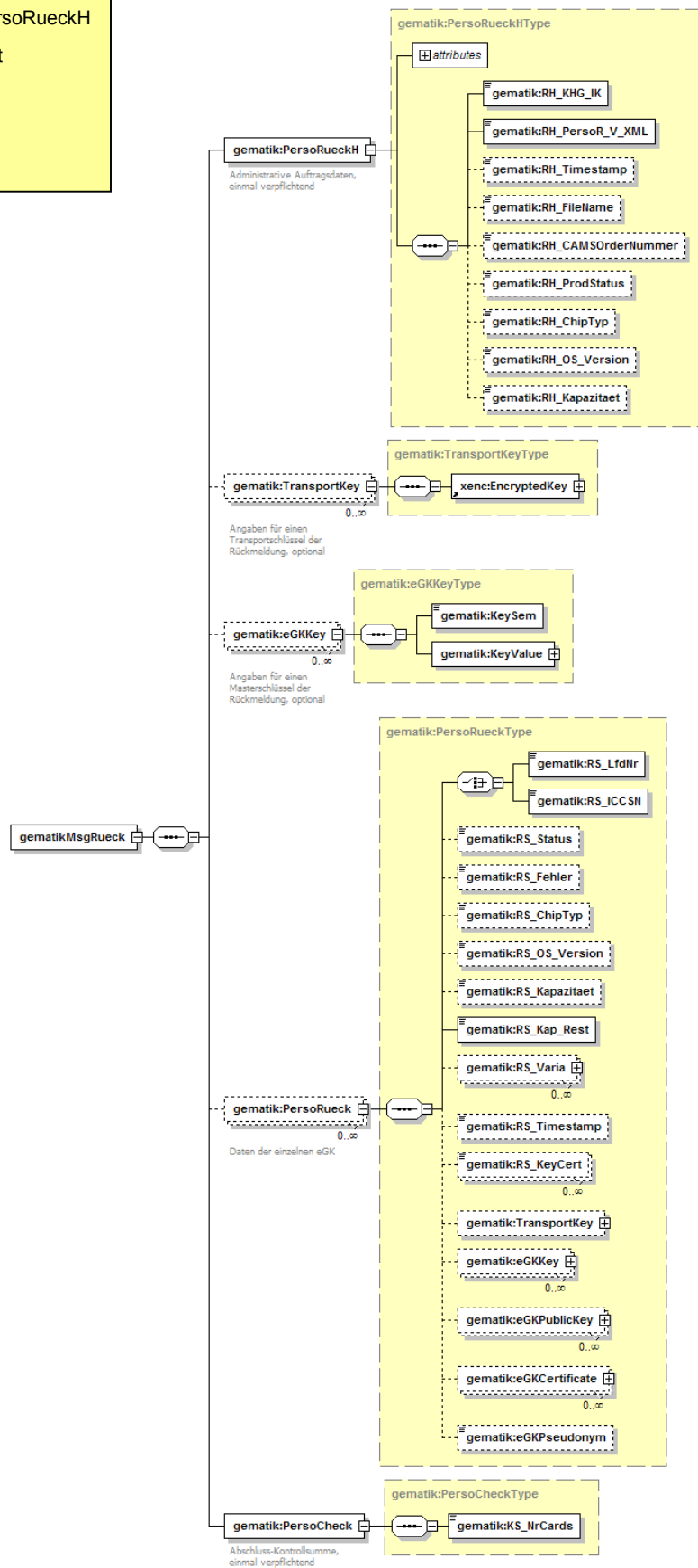
Das Attribut „RH\_Final“ enthält eine Information, ob der Personalisierer davon ausgeht, dass diese Rückmeldung die letzte zu diesem Auftrag ist. Unabhängig davon sollte der Kartenherausgeber prüfen, ob tatsächlich zu allen beauftragten eGK dieses Auftrags je eine Rückmeldung „erfolgreich erstellt“ gekommen ist.

Die nachfolgende Beschreibung erfolgt in tabellarischer Form gemäß folgender Notation:

**Tabelle 21: Erläuterungen zu den Tabellen-Spalten**

Spalte	Erläuterung
Datenfeld	Name des Datenfeldes mit Bezug zur inhaltlichen Bedeutung
Element/Attribut	wie in XML zu verwenden
P/O	P = Pflicht, O = Option
Feldtyp	Eine Aufstellung der verfügbaren Feldtypen siehe Abschnitt 5.1

- Attribute zu PersoRueckH
- RH\_Mandant
  - RH\_Ident
  - RH\_Seq
  - RH\_ReSeq
  - RH\_Datum
  - RH\_Final



**Abbildung 16: Struktur der Rückmeldung**

## 4.2 Rückmeldungs-Rahmendaten

Diese Daten beschreiben für alle Karten Eigenschaften des Auftrags, auf den sich die Rückmeldung bezieht, sowie Daten, die für alle Rückmeldungen gleichermaßen gelten.

**Tabelle 22: Rahmendaten der Rückmeldung**

Datenfeld	Element/Attribut	P/O	Feldtyp	Bemerkung
Mandant	RH_Mandant	O	string	Kennzeichen zur Differenzierung von Auftraggebern
Auftragsnummer	RH_Ident	P	string	Jeder Auftrag wird über eine separate ID identifiziert. Aufbau ist zwischen Kartenherausgeber und Kartenhersteller zu vereinbaren.
Auftragsfolgenummer	RH_Seq	O	Num03Type	Dateifolge-Nr., Zählung beginnt mit 0. Wenn zum selben Auftrag eine korrigierte Datei geschickt wird, ist die Folgenummer jeweils um 1 zu erhöhen.
Rückmelde- folgenummer	RH_ReSeq	O	Num03Type	Folgenummer der Rückmeldung zu Auftragsnummer und Auftragsfolgenummer. Zählung beginnt mit 0.
Auftragsdatum	RH_Datum	P	DatumType	Datum der Auftragserstellung
Finale Meldung	RH_Final	P	boolean	wenn true, geht der Personalisierer davon aus, dass dieses die letzte Rückmeldung zum Auftrag ist.
IK-Kartenherausgeber	RH_KHC_IK	P	IKType	IK des Kartenherausgebers
Empfänger- Auftragssätze Adresse	RH_Adressat_Adr	O	AdressType	
Version der Rückmelde-Inhalte	RH_PersoR_V_XML	P	PersoR_V_XMLType	Version der Auftragsdaten-Syntax, derzeit konstant „0.6.0“
Timestamp der Erstellung (generell)	RH_Timestamp	O	TimestampType	Erstellungs-Timestamp, . Wenn er für alle eGK gleich ist. Individuelle Überschreibungen sind möglich.
Dateiname	RH_FileName	O	FilenameType	zur Aufnahme des kompletten Namens der erzeugten Datei
Auftragsnummer Ergänzung	RH_CAMSOrderNum mer	O	string	zur zusätzlichen Steuerung des Auftragsflusses
Produktionsstatus (generell)	RH_ProdStatus	O	ProdStatusType	Produktionsstatus, wenn er für alle eGK gleich ist. Individuelle Überschreibungen sind möglich.
Chiptyp (generell)	RH_ChipTyp	O	string	Chiptyp, wenn er für alle eGK gleich ist. Individuelle Überschreibungen sind möglich.
Betriebssystem- Version (generell)	RH_OS_Version	O	string	Betriebssystem und Version, wenn sie für alle eGK gleich sind. Individuelle Überschreibungen sind möglich.
Gesamtpeicherplatz (numerisch in Anzahl Bytes zu füllen, generell)	RH_Kapazitaet	O	string	Gesamtpeicherplatz, wenn er für alle eGK gleich ist. Individuelle Überschreibungen sind möglich.

RH = Rückmeldungs-Header

### 4.3 Personalisierungs-Rückmeldung zur einzelnen eGK

Tabelle 23: Einzel-Rückmeldungen

Datenfeld	Element/Attribut	P/O	Feldtyp	Bemerkung
Laufende Nummer	RS_LfdNr	P	Num10Type	Laufende Nummer der eGK im Auftrag
alternativ				
ICCSN	RS_ICCSN	P	ICCSNType	ICCSN
Produktionsstatus	RS_Status	O	ProdStatusType	Produktionsstatus
Fehleranricht	RS_Fehler	O	string	verbale Fehlererläuterung
Chiptyp	RS_ChipTyp	O	string	Chiptyp
Betriebssystem-Version	RS_OS_Version	O	string	Betriebssystem und Version
Gesamtspeicherplatz (numerisch in Anzahl Bytes zu füllen)	RS_Kapazitaet	O	string	Gesamtspeicherplatz
Restspeicherplatz (numerisch in Anzahl Bytes zu füllen)	RS_Kap_Rest	P	string	verbleibender Speicherplatz
Timestamp der Erstellung	RS_Timestamp	O	TimestampType	Erstellungs-Timestamp
Transportschlüssel	TransportKey	O	KeyTKType	Übergabe von Schlüsselwerten des Transportschlüssels
Schlüssel	eGKKey	O	eGKKeyType	Übergabe von Schlüsselwerten
öffentliche Schlüssel	eGKPublicKey	O	eGKKeyType	Übergabe öffentlicher Schlüssel
Zertifikate	eGKCertificate	O	CertType	Übergabe von Zertifikaten
Pseudonym	eGKPseudonym	O	String64Type	Hashwert über die Identität des Versicherten

### 4.4 Kontrollsumme zum Abschluss der Rückmeldung

Tabelle 24: Kontrollsumme der Rückmeldung

Datenfeld	Element/Attribut	P/O	Feldtyp	Bemerkung
Anzahl der eGK in dieser Nachricht	KS_NrCards	P	Num12Type	Anzahl der eGK, für die in dieser Nachricht Daten transportiert wurden



## 5 Die Schema-Dateien

### 5.1 Die Feldtypen

#### 5.1.1 Feldtypen

Tabelle 25: Feldtypen

Name	Format	Bemerkung
AdressType		siehe 5.2.1
AnrKeyType	n1	Zur Darstellung des Anredeschlüssels eines Adressaten, wertgeprüft
AnwendDataType		siehe 5.2.2
AnwStatusType	n1	Zur Darstellung des Status einer Anwendung, wertgeprüft
BetragWertType	n..9,2	Darstellung eines Betrages mit 2 Dezimalstellen
boolean		true oder false
Base64	Base64	Kodierung für Binärdaten, z. B. für Lichtbild und digitalisierte Unterschrift
BriefVarType		siehe 5.2.3
CipherDataType	Base64	
DatEHICType	an10	Zur Darstellung eines Datums auf der EHIC im Format TT/MM/JJJJ
DatumType	n8	Zur Darstellung eines Datums im Format JJJJMMTT
EF_DataType		siehe 5.2.4
EFNameType	string	Name der EF, wertgeprüft
EncrMethodType		
FilenameType	string	Zur Darstellung eines Dateinamens mit Pfadangabe
GeschlechtType	n1	wertgeprüft: 1 = männlich, 2 = weiblich
GraphRefType		siehe 5.2.5
HausnummerType	an..6	Zur Darstellung einer Hausnummer
ICCSNTType	n20	Zur Darstellung einer 20stelligen ICCSN
IKType	n9	Zur Darstellung eines Institutskennzeichens
KeyInfoIKType	string	
KeySemType		Klartext für die Bedeutung eines Schlüssels, wertgeprüft
TransportKeyType		siehe 5.2.6
eGKKeyType		siehe 5.2.7
KeyValueType		siehe 5.2.8
KVNRType	an10	Zur Darstellung einer KVNR, strukturgeprüft: Stelle 1 Alpha, 2-10 numerisch
LandType	an..2	Ländercode (z. B. für Wohnsitz), wertgeprüft gegen ISO-3166Key
NameType		siehe 5.2.9
Num01Type	n..1	Zur Abbildung eines ganzzahligen Wertes mit maximal 1 Stelle
Num01Ftype	n1	Zur Abbildung eines ganzzahligen Wertes mit genau 1 Stelle
Num02Type	n..2	Zur Abbildung eines ganzzahligen Wertes mit maximal 2 Stellen
Num02Ftype	n2	Zur Abbildung eines ganzzahligen Wertes mit genau 2 Stellen
Num03Type	n..3	Zur Abbildung eines ganzzahligen Wertes mit maximal 3 Stellen
Num04Type	n..4	Zur Abbildung eines ganzzahligen Wertes mit maximal 4 Stellen
Num05Type	n..5	Zur Abbildung eines ganzzahligen Wertes mit maximal 5 Stellen
Num10Type	n..10	Zur Abbildung eines ganzzahligen Wertes mit maximal 10 Stellen
ProdStatusType	n2	Produktionsstatus
string		alphanumerische Darstellung unbegrenzter Länge
String01Type	an..1	alphanumerische Darstellung bis zu 1 Stelle
String02Type	an..2	alphanumerische Darstellung bis zu 2 Stellen
String08Type	an..8	alphanumerische Darstellung bis zu 8 Stellen
String10Type	an..10	alphanumerische Darstellung bis zu 10 Stellen
String15Type	an..15	alphanumerische Darstellung bis zu 15 Stellen
String20Type	an..20	alphanumerische Darstellung bis zu 20 Stellen
String28Type	an..28	alphanumerische Darstellung bis zu 28 Stellen
String30Type	an..30	alphanumerische Darstellung bis zu 30 Stellen
String40Type	an..40	alphanumerische Darstellung bis zu 40 Stellen
String45Type	an..45	alphanumerische Darstellung bis zu 45 Stellen
String46Type	an..46	alphanumerische Darstellung bis zu 46 Stellen
String64Type	an..64	alphanumerische Darstellung bis zu 64 Stellen
TimestampType	n14	Zur Darstellung eines Zeitstempels im Format YYYYMMDDThhmmss (Jahr mit Jahrhundert, Monat, Tag, Stunde, Minute, Sekunde. Auch Nullwerte in allen Stellen zugelassen. Beispiel: 20060324120437

Name	Format	Bemerkung
PersoA_V_XMLType	an..5	maximal 5-stelliger Versionsschlüssel für die Version des Auftragssatzes, wertgeprüft.
PersoA_V_CardDTyp e	an5	5-stelliger Versionsschlüssel für die Version der eGK-Spezifikation Teil 2, nach der die Daten auf die eGK geschrieben werden sollen.
PersoR_V_XMLType	an..5	maximal 5-stelliger Versionsschlüssel für die Version des Rückmeldesatzes, wertgeprüft.

## 5.2 Strukturtypen

### 5.2.1 AdressType

Tabelle 26: Felder von AdressType

Element/Attribut	P/O	Feldtyp	Bemerkung
Strasse	O	String46Type	Das Feld kann auch die Hausnummer beinhalten, wenn diese nicht separat in Hausnummer dargestellt wird.
Hausnummer	O	HausnummerType	Dieses Feld darf nicht gefüllt sein, wenn im Feld Strasse bereits eine Hausnummer enthalten ist.
Land	O	LandType	Prüfung nach ISO-3166, Defaultwert: DE
Anschriftezusatz	O	String40Type	Zusatz zur Anschrift, z. B. Gebäude, Stockwerk
Postleitzahl	O	PLZType	Erforderlich, wenn Feld Postfach nicht gefüllt ist
Ort	O	String40Type	Erforderlich, wenn Feld Postfach nicht gefüllt ist
Postfach	O	String08Type	Die anschließenden Felder beziehen sich auf ein evtl. vorhandenes Postfach.
LandPostfach	O	LandType	Erforderlich, wenn Feld Postfach gefüllt. Defaultwert: DE
PostleitzahlPostfach	O	PLZType	Erforderlich, wenn Feld Postfach gefüllt.
OrtPostfach	O	String40Type	Erforderlich, wenn Feld Postfach gefüllt.

### 5.2.2 AnwendDataType

Tabelle 27: Felder von AnwendDataType

Element/Attribut	P/O	Feldtyp	Bemerkung
AnwName	P	string	Name der Anwendung
AnwStatus	P	AnwStatusType	Status der Anwendung
AnwDesc	O	string	Beschreibende Daten zur Anwendung

### 5.2.3 BriefVarType

Tabelle 28: Felder von BriefVarType

Element/Attribut	P/O	Feldtyp	Bemerkung
VarName	P	string	Name der Variable
VarContents	O	string	Inhalt der Variable

### 5.2.4 EF\_DataType

Tabelle 29: Felder von EF\_DataType

Element/Attribut	P/O	Feldtyp	Bemerkung
EFName	P	EFNameType	Name des Files
EFContents	O	Base64	Inhalt des Files

### 5.2.5 GraphRefType

Tabelle 30: Felder von GraphRefType

Element/Attribut	P/O	Feldtyp	Bemerkung
Verwenden	O	boolean	Steuert, ob die mit dieser Position referenzierte Grafik aufgebracht werden soll
- Bilddaten	O	Base64	Zu füllen, falls die Daten online übertragen werden
- Bildref	O	string	Zu füllen, falls die Daten nicht online übertragen werden
Timestamp	O	TimestampType	Zeitstempel der Grafik, falls erforderlich für Lichtbild

### 5.2.6 TransportKeyType

Tabelle 31: Felder von TransportKeyType

Element/Attribut	P/O	Feldtyp	Bemerkung
xenc:EncryptedKey	P	xenc:EncryptedKeyType	Details siehe [gemPersKrypt]

### 5.2.7 eGKKeyType

Tabelle 32: Felder von eGKKeyType

Element/Attribut	P/O	Feldtyp	Bemerkung
KeySem	P	KeySemType	
KeyValue	P	KeyValueTypes	

### 5.2.8 KeyValueTypes

Tabelle 33: Felder von KeyValueTypes

Element/Attribut	P/O	Feldtyp	Bemerkung
xenc:EncryptedData	P	xenc:EncryptedDataType	Details siehe [gemPersKrypt]

### 5.2.9 NameType

Tabelle 34: Felder von NameType

Element/Attribut	P/O	Format	Bemerkung
Nachname	P	String45Type	Der oder die Nachnamen
Vorname	O	String45Type	Der oder die Vornamen
Titel	O	String20Type	Akademischer oder Adels-Titel, keine inhaltliche Prüfung
Namenszusatz	O	String20Type	Namenszusatz, keine inhaltliche Prüfung
Vorsatzwort	O	String20Type	Vorsatzwort, keine inhaltliche Prüfung

## 5.3 Schema-Dateien

Für die XML-Unterstützung wurden folgende Dateien erstellt:

- **gematik\_PersoA.xsd**  
XML-Schema für einen Personalisierungsauftrag mit allen erforderlichen Komponenten. Die Typdefinitionen sind in gematik\_Typen.xsd abgelegt.
- **gematik\_PersoR.xsd**  
XML-Schema für die Rückmeldung zu einem Personalisierungsauftrag mit allen erforderlichen Komponenten. Die Typdefinitionen sind in gematik\_Typen.xsd abgelegt.
- **gematik\_Typen.xsd**  
Enthält die im Auftrag verwendeten Typ-Definitionen. Die Reihenfolge der Definitionen: Zuerst einfache Datentypen in alphabetischer Reihenfolge, danach komplexe – soweit möglich in alphabetischer Reihenfolge. Allerdings musste aus technischen Gründen in Einzelfällen von dieser Reihenfolge abgewichen werden. Aufzählungen zur inhaltlichen Prüfungen sind in gematik\_Keys.xsd abgelegt.
- **gematik\_Keys.xsd**  
Enthält Aufzählungen für Wertelisten, mit denen eine inhaltliche Prüfung vorgenommen werden kann.

## 6 Vorgehens-Beispiele

Dieses Kapitel beschreibt, wie aus Sicht der Verfasser die Schnittstelle für bestimmte Aufgaben optimal eingesetzt werden kann. Dabei ist die Devise: Redundanz vermeiden durch Einsatz der Kopier-Flags, bei Bedarf die Flexibilität nutzen, die das Überschreiben der generellen Angaben für individuelle eGK bietet.

### 6.1 Standardsituation

Das Grundmodell der Personalisierungsschnittstelle basiert auf folgenden Annahmen:

- Der komplette Auftrag enthält eGK für genau einen Kartenherausgeber mit einheitlichen Bezeichnungen.
- Schlüssel und Zertifikate werden beim Personalisierer ermittelt und brauchen nicht über die Schnittstelle transportiert zu werden.
- Es sollen je ein Begleitschreiben 1 und ein Begleitschreiben 2 zugefügt werden.

Szenario: Es handelt sich um einen Standardauftrag für ein GKV-Unternehmen, das auf der Rückseite der eGK die EHIC aufbringt. Anwendungen: eRezept und Notfalldaten. Die ICCSN wird im CAMS des Kartenherausgebers vergeben und an den Personalisierer übermittelt.

In der folgenden Tabelle sind die Namen der auf jeden Fall zu erzeugenden Elemente fett und die entsprechenden Zeilen gelb unterlegt.

**Tabelle 35: Datenrahmen eines Standardauftrags**

Element/Attribut	Bemerkung
<b>Auftragsrahmendaten &lt;PersoAdmin&gt;</b>	
AR_Mandant	braucht nicht gefüllt zu werden
<b>AR_Ident</b>	muss gefüllt werden
AR_Seq	braucht nicht gefüllt zu werden
<b>AR_Datum</b>	muss gefüllt werden
AR_Prio	braucht nicht gefüllt zu werden
<b>AR_KHG_IK</b>	sollte bei Standardauftrag gefüllt sein (siehe Ausnahme in Abschnitt 6.2).
<b>AR_KHG_Name</b>	sollte bei Standardauftrag gefüllt sein (siehe Ausnahme in Abschnitt 6.2).
AR_Adressat_Name	braucht nicht gefüllt zu werden
AR_Adressat_Adr	braucht nicht gefüllt zu werden
<b>AR_PersoA_V_XML</b>	„0002“
<b>AR_PersoA_V_CardD</b>	muss gefüllt werden
AR_SortVorgabe	braucht nicht gefüllt zu werden, Default: false
AR_Auftrag	nur, wenn ergänzende Angaben zum Auftrag erforderlich sind
AR_Kartenkoerper	nur, wenn ergänzende Angaben zum Kartenkörper erforderlich sind
<b>AR_Anwendungen</b>	„eRezept“, „Notfalldaten“
<b>Generelle Daten für alle eGK &lt;eGK_generell&gt;</b>	
<b>eGKH_Ktr_Wie_AR</b>	„true“. Somit können für alle eGK die Kostenträger-Daten aus dem Auftragsrahmen genommen werden, was sich bei einem Standard-Auftrag anbietet.
eGKH_Ktr_Land	Nur zu füllen, wenn abweichend von AR_Adressat_Adr.Land.
eGKH_Ktr_Name	Nur zu füllen, wenn abweichend von AR_KHG_Name
eGKH_Ktr_IK	Nur zu füllen, wenn abweichend von AR_KHG_IK
eGKH_Ktr_NameAbrechn	Nur bei Bedarf zu füllen.
eGKH_Ktr_IKAbrechn	Nur bei Bedarf zu füllen.
<b>eGKH_EHICStatus</b>	1: im Standard werden Daten in die EHIC geschrieben
eGKH_IKtr_Wie_AR	„true“. Die IK wird für alle eGK die Kostenträger-Daten aus dem Auftragsrahmen nehmen. Angabe kann auch entfallen, da Untermenge von eGKH_Ktr_Wie_AR
<b>eGKH_KTREHIC</b>	Ist zu füllen mit dem für die EHIC aufbereiteten Namen des Kostenträgers
eGKH_KTRFront	Nur bei Bedarf zu füllen

Element/Attribut	Bemerkung
eGKH_NamePos	Nur bei Bedarf zu füllen
eGKH_AnwendData	Nur bei Bedarf zu füllen
<b>Generelle Daten für alle B1 &lt;B1 generell&gt;</b>	
BX_Wie_eGK	„true“. Anschriftsdaten des Begleitschreibens 1 brauchen nicht separat übermittelt zu werden.
BX_Versand	z. B. „Einschreiben“
BX_AbsenderKey	nur bei Bedarf zu füllen
BX_AbsenderName	In beliebig vielen Tags kann Zeile für Zeile der Absendername übertragen werden, der auf alle B1 aufgebracht wird.
BX_AbsenderAdresse	Die Anschrift des Absenders, wie sie auf alle B1 aufgebracht wird.
BX_Brief	Je nach Art der Brieffertigung kann dieses Feld gefüllt werden.
BX_Beilage	Bei Bedarf kann hier die Artikelnummer der beizufügenden Beilage festgelegt werden.
BX_Papier	Bei Bedarf kann hier die Artikelnummer des Formulars für den Druck festgelegt werden.
BX_Logo	Sofern das Logo nicht Bestandteil des Formulars ist, können die Grafikdaten hier übertragen werden.
BX_Unterschrift	Sofern die Unterschrift nicht Bestandteil des Formulars ist, können die Grafikdaten hier übertragen werden.
BX_TextRef	Sofern das Formular als Datei übergeben wird, ist hier der Dateiname anzugeben.
BX_Text	Bei Bedarf können hier beliebig viele Zeilen (entsprechend genau so vielen Tags des Typs BX_Text) übergeben werden. Sie werden in allen B1 identisch dargestellt.
BX_Varia	Bei Bedarf können hier beliebig viele Textvariablen übergeben werden. Ihr Inhalt wird in allen B1 identisch dargestellt.
BX_ICCSN_Wie_eGK	„true“. Sofern die ICCSN auf B1 angedruckt wird, erspart dieses Tag die zusätzliche Übertragung.
<b>Generelle Daten für alle B2 &lt;B2 generell&gt;</b>	
BX_Wie_eGK	wegen B2_Wie B1 keine Angabe erforderlich
BX_Versand	wegen B2_Wie B1 keine Angabe erforderlich
BX_AbsenderKey	wegen B2_Wie B1 keine Angabe erforderlich
BX_AbsenderName	wegen B2_Wie B1 keine Angabe erforderlich
BX_AbsenderAdresse	wegen B2_Wie B1 keine Angabe erforderlich
BX_Brief	wahrscheinlich abweichend von der BX_Brief-Angabe zum Begleitschreiben 1
BX_Beilage	wegen B2_Wie B1 keine Angabe erforderlich
BX_Papier	wahrscheinlich abweichend von der BX_Papier-Angabe zum Begleitschreiben 1
BX_Logo	wegen B2_Wie B1 keine Angabe erforderlich
BX_Unterschrift	wegen B2_Wie B1 keine Angabe erforderlich
BX_TextRef	wegen B2_Wie B1 keine Angabe erforderlich
BX_Text	In beliebig vielen Tags kann Zeile für Zeile der Text für alle B2 übermittelt werden.
BX_Varia	Zur Übergabe von Inhalten von Briefvariablen.
BX_ICCSN_Wie_eGK	Steuert für alle B2, dass die ICCSN für das Schreiben aus den Personalisierungsdaten der eGK kopiert wird.
B2_Wie_B1	„true“. Erspart die zusätzliche Übertragung von Daten, die parallel auch schon in B1 verwendet werden. Auch wenn nicht alle diese Parameter für Begleitschreiben 2 genutzt werden, empfiehlt sich die Verwendung dieses Tags
<b>Identifizierung innerhalb des Auftrags, Sortierung und Anwendungsdaten &lt;eGKData&gt;</b>	
CI_LfdNr	Nicht übertragen, weil CI_ICCSN verwendet wird.
CI_ICCSN	die vom Kartenherausgeber vergebene ICCSN
CI_Sort	Nicht übertragen, falls doch benötigt, dann im Auftragsrahmen AR_SortVorgabe „true“ setzen
eGKH_AnwendData	Nur bei Bedarf zu füllen
<b>Persönliche Daten &lt;eGKData.PD_Data&gt;</b>	
PD_KVNR	füllen
PD_Name	füllen
PD_GebDat	füllen
PD_Geschlecht	füllen
PD_Anschrift	füllen
PD_Timestamp	füllen
<b>Versicherungsdaten für die GKV &lt;eGKData.VDG_Data&gt;</b>	
VDB_Ktr_Wie_AR	„true“, um die Kostenträgerdaten aus dem Auftragsrahmen zu verwenden
VDB_Ktr_Land	entfällt wegen VDB_Ktr_Wie_AR
VDB_Ktr_Name	entfällt wegen VDB_Ktr_Wie_AR
VDB_Ktr_IK	entfällt wegen VDB_Ktr_Wie_AR
VDB_Ktr_NameAbrechn	nur wenn benötigt
VDB_Ktr_IKAbrechn	nur wenn benötigt
VDB_Beginn	füllen
VDB_Ende	ggf. füllen
VDB_Timestamp	füllen
VDG_WOP	füllen
VDG_Status_RSA	füllen

Element/Attribut	Bemerkung
<b>VDG RK</b>	füllen
VDG ErstattAmbulant	ggf. füllen
VDG ErstattStationaer	ggf. füllen
<b>VDG Art</b>	füllen
VDG Zuzahlungsstatus	ggf. füllen
VDG BesPG	ggf. füllen
VDG_DMP	ggf. füllen
<b>Versicherungsdaten für die PKV &lt;eGKData.VDP_Data&gt; (entfällt, da GKV)</b>	
VDP_SL_Unterkunft	entfällt, da GKV
VDP_SL_Unterkunft_Prozent	entfällt, da GKV
VDP_SL_Unterkunft_Limit	entfällt, da GKV
VDP_SL_ArztB	entfällt, da GKV
VDP_SL_ArztB_Prozent	entfällt, da GKV
VDP_ClinicCard	entfällt, da GKV
VDP_PKV_Verbandstarif	entfällt, da GKV
VDP_Beihilfe	entfällt, da GKV
<b>Daten für Images der File (entfällt, da die separaten Tags genutzt werden)</b>	
<b>Daten für die optische Personalisierung ohne EHIC &lt;eGKData.OPB_Data&gt; (entfällt, da EHIC genutzt wird)</b>	
<b>Daten für die optische Personalisierung mit EHIC &lt;eGKData.OPE_Data&gt;</b>	
OPB_EHICStatus	nicht erforderlich, da eGKH_EHICStatus gesetzt ist
<b>OPB_NameZeile1</b>	Muss gemäß [gemSpec_eGK_P3] gefüllt werden
<b>OPB_NameZeile2</b>	Muss gemäß [gemSpec_eGK_P3] gefüllt werden
OPB_KTR	Nur bei Bedarf zu füllen
OPB_NamePos	Nur bei Bedarf zu füllen
OPB_IKTr_Wie_AR	nicht erforderlich, da eGKH_Ktr_Wie_AR gesetzt ist.
OPB_IKTr	nicht erforderlich, da eGKH_Ktr_Wie_AR gesetzt ist.
<b>OPB_Bild</b>	Die Grafikdaten für das Lichtbild
<b>OPB_Unterschrift</b>	Die Grafikdaten für die digitalisierte Unterschrift
OPB_BrailleStatus	nur im Bedarfsfall zu füllen
OPB_BrailleText	nur im Bedarfsfall zu füllen
<b>OPE_Name</b>	Muss gemäß [gemSpec_eGK_P3] gefüllt werden
<b>OPE_Vorname</b>	Muss gemäß [gemSpec_eGK_P3] gefüllt werden
<b>OPE_GebDat</b>	Muss gemäß [gemSpec_eGK_P3] gefüllt werden
OPE_KTREHIC	nur im Bedarfsfall zu füllen, die Personalisierung erfolgt nach [gemSpec_eGK_P3]
OPE_IKEHIC	nur im Bedarfsfall zu füllen, die Personalisierung erfolgt nach [gemSpec_eGK_P3]
OPE_ICCSN	nicht erforderlich, wird kopiert aus CI_ICCSN.
<b>OPE_GueltigBis</b>	Muss gemäß [gemSpec_eGK_P3] gefüllt werden
<b>Daten für die Übergabe von Schlüsseln und Zertifikaten (entfällt, da keine Übergabe)</b>	
<b>Daten für Begleitschreiben 1. Tag muss gesetzt werden (leer), da sonst kein Auftrag zur Schreibung erkannt wird. Inhalte brauchen auf Grund der Datenkonstellation nicht übergeben zu werden. &lt;eGKData.B1_Data&gt;</b>	
BX_Wie_eGK	nicht erforderlich, da <B1_generell.BX_Wie_eGK> gesetzt ist.
BX_Versand	nicht erforderlich, da <B1_generell.BX_Versand> gesetzt ist.
BX_AbsenderKey	nicht erforderlich, da <B1_generell.BX_AbsenderKey> gesetzt ist.
BX_AbsenderName	nicht erforderlich, da <B1_generell.BX_AbsenderName> gesetzt ist.
BX_AbsenderAdresse	nicht erforderlich, da <B1_generell.BX_AbsenderAdresse> gesetzt ist.
BX_Brief	nicht erforderlich, da <B1_generell.BX_Brief> gesetzt ist.
BX_Beilage	nicht erforderlich, da <B1_generell.BX_Beilage> gesetzt ist.
BX_Papier	nicht erforderlich, da <B1_generell.BX_Papier> gesetzt ist.
BX_Logo	nicht erforderlich, da <B1_generell.BX_Logo> gesetzt ist.
BX_Unterschrift	nicht erforderlich, da <B1_generell.BX_Unterschrift> gesetzt ist.
BX_TextRef	nicht erforderlich, da <B1_generell.BX_TextRef> gesetzt ist.
BX_Text	nicht erforderlich, da <B1_generell.BX_Text> gesetzt ist.
BX_Varia	nicht erforderlich, da <B1_generell.BX_Varia> gesetzt ist.
BX_ICCSN_Wie_eGK	nicht erforderlich, da <B1_generell.BX_ICCSN_Wie_eGK> gesetzt ist.
B1_Name	nicht erforderlich, da <B1_generell.BX_Wie_eGK> gesetzt ist.
B1_Adresse	nicht erforderlich, da <B1_generell.BX_Wie_eGK> gesetzt ist.
B1_AnrKey	nicht erforderlich, da <B1_generell.BX_Wie_eGK> gesetzt ist.
B1_Anrede	nicht erforderlich, da <B1_generell.BX_Wie_eGK> gesetzt ist.
B1_ICCSN	nicht erforderlich, da <B1_generell.BX_ICCSN_Wie_eGK> gesetzt ist.
<b>Daten für Begleitschreiben 2. Tag muss gesetzt werden (leer), da sonst kein Auftrag zur Schreibung erkannt wird. Inhalte brauchen auf Grund der Datenkonstellation nicht übergeben zu werden. &lt;eGKData.B2_Data&gt;</b>	
BX_Wie_eGK	nicht erforderlich, da <B2_generell.B2_Wie_B1> gesetzt ist.
BX_Versand	nicht erforderlich, da <B2_generell.B2_Wie_B1> gesetzt ist.
BX_AbsenderKey	nicht erforderlich, da <B2_generell.B2_Wie_B1> gesetzt ist.
BX_AbsenderName	nicht erforderlich, da <B2_generell.B2_Wie_B1> gesetzt ist.
BX_AbsenderAdresse	nicht erforderlich, da <B2_generell.B2_Wie_B1> gesetzt ist.
BX_Brief	nicht erforderlich, da <B2_generell.B2_Wie_B1> gesetzt ist.

Element/Attribut	Bemerkung
BX Beilage	nicht erforderlich, da <B2 generell.B2 Wie B1> gesetzt ist.
BX Papier	nicht erforderlich, da <B2 generell.B2 Wie B1> gesetzt ist.
BX Logo	nicht erforderlich, da <B2 generell.B2 Wie B1> gesetzt ist.
BX Unterschrift	nicht erforderlich, da <B2 generell.B2 Wie B1> gesetzt ist.
BX TextRef	nicht erforderlich, da <B2 generell.B2 Wie B1> gesetzt ist.
BX Text	nicht erforderlich, da <B2 generell.B2 Wie B1> gesetzt ist.
BX Varia	nicht erforderlich, da <B2 generell.B2 Wie B1> gesetzt ist.
BX ICCSN Wie eGK	nicht erforderlich, da <B2 generell.B2 Wie B1> gesetzt ist.
B2 Wie B1	nicht erforderlich, da <B2 generell.B2 Wie B1> gesetzt ist.
B2 Name	nicht erforderlich, da <B2 generell.B2 Wie B1> gesetzt ist.
B2 Adresse	nicht erforderlich, da <B2 generell.B2 Wie B1> gesetzt ist.
B2 AnrKey	nicht erforderlich, da <B2 generell.B2 Wie B1> gesetzt ist.
B2 Anrede	nicht erforderlich, da <B2 generell.B2 Wie B1> gesetzt ist.



## 6.2 Fertigung für unterschiedliche Kartenherausgeber

Dienstleister, die eGK für mehrere Kartenherausgeber in einem gemeinsamen Auftrag übergeben wollen, können dies ebenfalls mit Hilfe der beschriebenen Schnittstelle tun. Voraussetzung ist immer, dass der verwendete Kartenkörper gleich bleiben kann.

Es gibt zwei unterschiedliche Ansätze:

- (1) Das Gros der eGK ist für einen Kartenherausgeber. Nur zwischendrin sind vereinzelte Karten für andere Kartenherausgeber. Siehe 6.2.1.
- (2) Die Anteile der einzelnen Kartenherausgeber sind zu annähernd gleichen Anteilen verteilt. Siehe 6.2.2.

Im Folgenden sind nur die relevanten Tags der Schnittstelle dargestellt.

### 6.2.1 Lösungsansatz bei vereinzelt Ausnahmen

In dieser Situation sollte der Auftrag wie ein Standardauftrag (siehe 6) gefüllt werden.

Bei den eGK, die für einen alternativen Kartenherausgeber angefertigt werden, sind die folgenden individuellen Überschreibungen im Tag <eGKData> erforderlich.

Tabelle 36: Datenrahmen bei vereinzelt Ausnahmen

Element/Attribut	Bemerkung
<b>Versicherungsdaten für die GKV &lt;eGKData.VDG_Data&gt;</b>	
VDB_Ktr_Wie_AR	„false“, um individuelle Überschreibung anzuzeigen.
VDB_Ktr_Land	füllen
VDB_Ktr_Name	füllen
VDB_Ktr_IK	füllen
VDB_Ktr_NameAbrechn	nur wenn benötigt
VDB_Ktr_IKAbrechn	nur wenn benötigt
...	restliche Felder wie benötigt
<b>Daten für die optische Personalisierung mit EHIC &lt;eGKData.OPE_Data&gt;</b>	
OPB_IKtr_Wie_AR	„false“, um individuelle Überschreibung anzuzeigen.
OPB_IKtr	füllen
OPE_KTREHIC	füllen
OPE_IKEHIC	füllen
OPE_ICCSN	nicht erforderlich, wird kopiert aus CI_ICCSN.
...	restliche Felder wie benötigt
<b>Daten für Begleitschreiben 1 &lt;eGKData.B1_Data&gt;</b>	
BX_AbsenderKey	ggf. füllen
BX_AbsenderName	füllen
BX_AbsenderAdresse	füllen
BX_Brief	ggf. füllen, wenn anderer Vordruck verwendet werden muss
BX_Beilage	ggf. füllen, wenn andere Beilage verwendet werden muss
BX_Papier	ggf. füllen, wenn anderes Papier verwendet werden muss
BX_Logo	ggf. füllen, wenn anderes Logo verwendet werden muss
BX_Unterschrift	ggf. füllen, wenn andere Unterschrift verwendet werden muss
BX_TextRef	ggf. füllen, wenn anderer Textdatei verwendet werden muss
BX_Text	ggf. füllen, wenn anderer Text verwendet werden muss
...	restliche Felder wie benötigt
<b>Daten für Begleitschreiben 2. Tag muss gesetzt werden (leer), da sonst kein Auftrag zur Schreibung erkannt wird. Inhalte brauchen auf Grund der Datenkonstellation nicht übergeben zu werden. &lt;eGKData.B2_Data&gt;</b>	
...	ggf. Felder wie benötigt

### 6.2.2 Lösungsansatz bei Gleichverteilung

In dieser Situation braucht im Auftragsrahmen kein Eintrag für den Kartenherausgeber zu erfolgen. Für alle eGK müssen die Kartenherausgeberdaten komplett übergeben werden.

**Tabelle 37: Datenrahmen bei Gleichverteilung**

Element/Attribut	Bemerkung
<b>Auftragsrahmendaten &lt;PersoAdmin&gt;</b>	
AR_KHG_IK	entfällt
AR_KHG_Name	entfällt
...	restliche Felder wie benötigt
<b>Generelle Daten für alle eGK &lt;eGK_generell&gt;</b>	
eGKH_Ktr_Wie_AR	„false“
...	restliche Felder wie benötigt

Für die Füllung der Daten zu allen eGK siehe 6.2.1.

### 6.3 Gruppierter Versand der eGK

Im Regelfall sind die Daten für die Personalisierung und für die jeweiligen Begleitschreiben 1:1 zugeordnet. Demzufolge wird jede eGK separat mit den dazugehörigen Schreiben an den Empfänger gesandt.

Es ist jedoch auch möglich, zusammengehörige eGK (z. B. die einer Familie) in einer gemeinsamen Sendung zu sammeln. Hierzu wird das Tag CI\_GrupRef verwendet. Die Vorgehensweise ist in der folgenden Abbildung schematisch dargestellt.

eGK #1	CI_GrupRef 00001	sonstige Daten zu eGK #1 „Karl Beispiel“	Briefdaten normale Ausfertigung	<b>Aussendung 1</b> 1 eGK für Karl Beispiel
eGK #2	CI_GrupRef 00002	sonstige Daten zu eGK #2 „Gottfried Muster“	Briefdaten Variablen zu eGK #3, 4, 5	
eGK #3	CI_GrupRef 00002	sonstige Daten zu eGK #3 „Karin Muster“	Briefdaten leer	<b>Aussendung 2</b> 4 eGK für Familie Muster
eGK #4	CI_GrupRef 00002	sonstige Daten zu eGK #4 „Florian Muster“	Briefdaten leer	
eGK #5	CI_GrupRef 00002	sonstige Daten zu eGK #5 „Lena Muster“	Briefdaten leer	
eGK #6	CI_GrupRef 00003	sonstige Daten zu eGK #6 „Oliver Zempel“	Briefdaten normale Ausfertigung	<b>Aussendung 3</b> 1 eGK für Oliver Zempel

Abbildung 17: Schema der Datenlieferung für gruppierten Versand der eGK

Dazu wird bei der Erstellung der Daten das Tag CI\_GrupRef genutzt, indem hier ein Gruppenbegriff eingesetzt wird, der dann wechselt, wenn eine neue Aussendung beginnen soll, aber für alle gemeinsam zu versendenden eGK gleich bleibt.

Abbildung 18 zeigt das gewünschte Ergebnis.

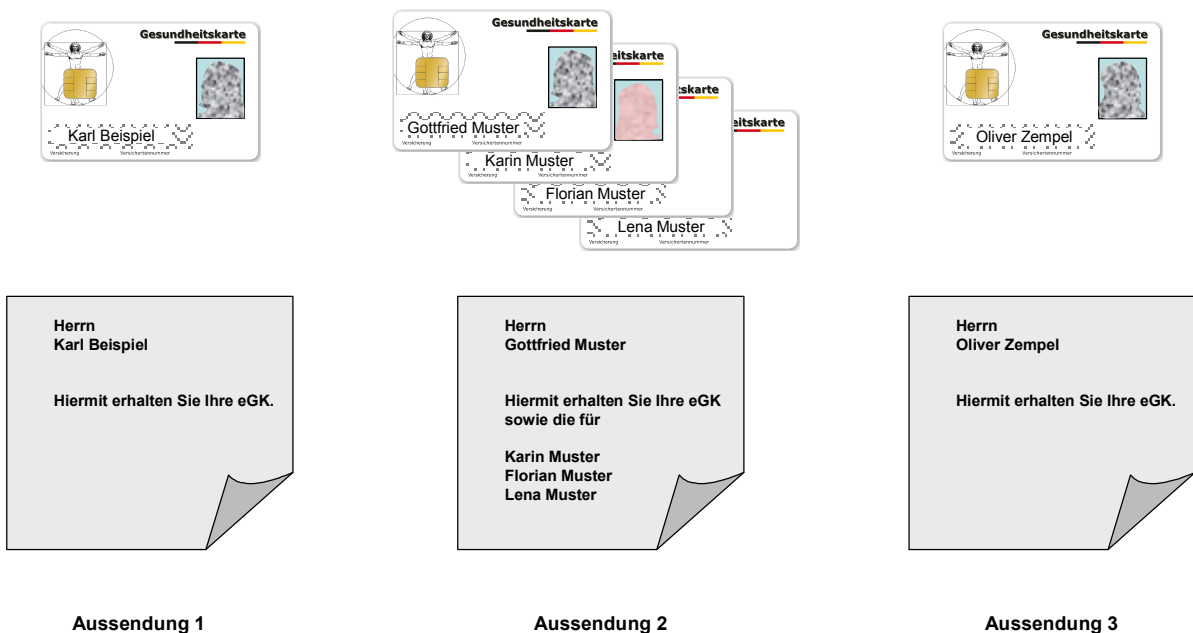


Abbildung 18: Zusammenstellung der Aussendungen

Hinsichtlich der Begleitschreiben ist folgendes zu beachten: Für jede eGK, die einzeln verschickt wird (z. B. eGK #1 und #6 in Abbildung 17) ändert sich gegenüber der üblichen Befüllung für die Begleitschreiben nichts.

eGK #2, #3, #4 und #5 sollen gemeinsam verschickt werden, und so sollte das Begleitschreiben darauf hinweisen. Hierzu werden dem Begleitschreiben zu eGK #2 mittels geeigneter Tags (z. B. BX\_Varia) die Daten der mit gesendeten eGK #3, #4 und #5 übergeben, damit sie im Text aufgeführt werden können. Die Datensätze zu eGK #3, #4 und #5 enthalten keine Information zu B1.

Es ist zwischen Kartenherausgeber und Kartenpersonalisierer abzustimmen, wie die Konfektionierung der eGK und der Begleitschreiben auf die beschriebene Weise durchgeführt werden kann.

---

## Anhang A

---

### A1 – Abkürzungen

Kürzel	Erläuterung
CA	Certification Authority
CAMS	Card Application Management System
CVC-CA	Card Verification Certificate – Certification Authority
EF	Elementary File
eGK	elektronische Gesundheitskarte
EHIC	European Health Insurance Card
GKV	Gesetzliche Krankenversicherung
GVD	geschützte Versichertendaten
ICCSN	Integrated Circuit Card Serial Number
KM	Key Management
KVNR	Krankenversichertennummer
PD	persönliche Daten
PIN	Personal Identification Number
PKV	Private Krankenversicherung
VD	Versichertendaten
XML	Extensible Markup Language
XSD	Extensible Schema Definition
ZDA	Zertifizierungsdiensteanbieter

### A2 – Glossar

Das Projektglossar wird als eigenständiges Dokument zur Verfügung gestellt.

**A3 – Abbildungsverzeichnis**

Abbildung 1: Struktur der Personalisierung..... 8

Abbildung 2: Struktur eines Personalisierungsauftrags..... 9

Abbildung 3: Struktur der Rückmeldung ..... 10

Abbildung 4: Struktur des Personalisierungsauftrags..... 14

Abbildung 5: Struktur von Auftragsrahmen, Transportschlüssel und Masterschlüssel..... 16

Abbildung 6: Struktur der generellen eGK-Daten..... 18

Abbildung 7: Struktur der generellen B1-Daten..... 20

Abbildung 8: Struktur der generellen B2-Daten..... 21

Abbildung 9: Struktur der eGK-Daten ..... 24

Abbildung 10: Struktur der Daten für den Aufbau der eGK-Daten des Versicherten. .... 27

Abbildung 11: Struktur der Daten für die optische Personalisierung ohne EHIC ..... 28

Abbildung 12: Struktur der Daten für die optische Personalisierung mit EHIC ..... 30

Abbildung 13: Struktur der Daten für B1 ..... 33

Abbildung 14: Struktur der Daten für B2 ..... 35

Abbildung 15: Struktur des Kontrollsummen-Tags..... 36

**Abbildung 16: Struktur der Rückmeldung ..... 38**

Abbildung 17: Schema der Datenlieferung für gruppierten Versand der eGK ..... 51

Abbildung 18: Zusammenstellung der Aussendungen ..... 51

**A4 – Tabellenverzeichnis**

Tabelle 1 – Dokumentenhistorie ..... 2

Tabelle 2: Erläuterungen zu den Tabellen-Spalten: ..... 15

Tabelle 3: Daten des Auftragsrahmens..... 16

Tabelle 4: Daten des Transportschlüssels ..... 17

Tabelle 5: Daten des Masterschlüssels ..... 18

Tabelle 6: Generelle Daten für alle eGK ..... 18

Tabelle 7: Generelle Daten für alle B1 ..... 20

Tabelle 8: Generelle Daten für alle B2 ..... 22

Tabelle 9: Identifizierung innerhalb des Auftrags, Sortierung und Anwendungsdaten ..... 25

Tabelle 10: Persönliche Daten ..... 25

Tabelle 11: Versichertendaten ..... 26

Tabelle 12: Allgemeine Versicherungsdaten ..... 26

Tabelle 13: Geschützte Versichertendaten ..... 26

Tabelle 14: Daten für die optische Personalisierung ohne EHIC ..... 29

Tabelle 15: Daten für die optische Personalisierung mit EHIC ..... 30

Tabelle 16: Daten für die Übergabe von Schlüsseln und Zertifikaten ..... 31

Tabelle 17: Daten für die Übergabe des Pseudonyms des Versicherten ..... 32

Tabelle 18: Daten für B1 ..... 33

Tabelle 19: Daten für B2 ..... 35

Tabelle 20: Kontrollsumme zum Abschluss ..... 36

Tabelle 21: Erläuterungen zu den Tabellen-Spalten ..... 37

Tabelle 22: Rahmendaten der Rückmeldung ..... 39

Tabelle 23: Einzel-Rückmeldungen ..... 40

Tabelle 24: Kontrollsumme der Rückmeldung ..... 40

Tabelle 25: Feldtypen ..... 41

Tabelle 26: Felder von AdressType ..... 42

Tabelle 27: Felder von AnwendDataType ..... 42

Tabelle 28: Felder von BriefVarType ..... 42

Tabelle 29: Felder von EF\_DataType ..... 42

Tabelle 30: Felder von GraphRefType ..... 43

Tabelle 31: Felder von TransportKeyType ..... 43

Tabelle 32: Felder von eGKKeyType ..... 43

Tabelle 33: Felder von KeyValueType ..... 43

Tabelle 34: Felder von NameType ..... 43

Tabelle 35: Datenrahmen eines Standardauftrags ..... 45

Tabelle 36: Datenrahmen bei vereinzeltten Ausnahmen.....49  
 Tabelle 37: Datenrahmen bei Gleichverteilung .....50

**A5 – Referenzierte Dokumente**

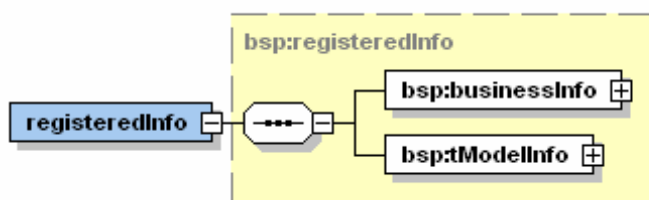
[Quelle]	Herausgeber (Erscheinungsdatum): Titel
[gemSpec_eGK_P2]	gematik (20.12.2007): Einführung der Gesundheitskarte – Die Spezifikation elektronische Gesundheitskarte ; Teil 2 – Anwendungen und anwendungsspezifische Strukturen Version 2.1.0, <a href="http://www.gematik.de">www.gematik.de</a>
[gemSpec_eGK_P3]	gematik (20.12.2007): Einführung der Gesundheitskarte – Die Spezifikation der elektronischen Gesundheitskarte; Teil 3 – Äußere Gestaltung Version 2.1.0, <a href="http://www.gematik.de">www.gematik.de</a>
[gemFK_VSDM]	gematik (28.02.2008): Einführung der Gesundheitskarte - Fachkonzept Versichertenstammdatenmanagement, Version 2.7.0, <a href="http://www.gematik.de">www.gematik.de</a>
[gemFA_VSDM]	gematik (28.02.2008): Einführung der Gesundheitskarte - Facharchitektur Versichertenstammdatenmanagement (VSDM) Online Version 2.4.0, <a href="http://www.gematik.de">www.gematik.de</a>
[gemPersKrypt]	gematik (21.12.2006): Einführung der Gesundheitskarte - Personalisierung kryptographischer Daten der eGK, Version 1.0.0, <a href="http://www.gematik.de">www.gematik.de</a>
[gemX.509_eGK]	gematik (26.11.07): Einführung der Gesundheitskarte - Festlegungen zu den X.509-Zertifikaten der Versicherten Version 1.4.0; <a href="http://www.gematik.de">www.gematik.de</a>
[gemeGK_Fach]	gematik (29.02.2008): Einführung der Gesundheitskarte - Speicherstrukturen der eGK für Gesundheitsanwendungen Version 1.5.0
[ISO8859-15]	ISO/IEC 8859-15 (1999): Information technology - 8-bit single-byte coded graphic character sets - Part 15: Latin alphabet No. 9



## Anhang B: Leseanleitung für XML-Schema-Fragmente

Die XML Schema Language ist durch das W3-Konsortium standardisiert und ausführlich dokumentiert. Die Bedeutung der in diesem Dokument verwendeten grafischen Darstellungen wird im Folgenden kurz beschrieben.

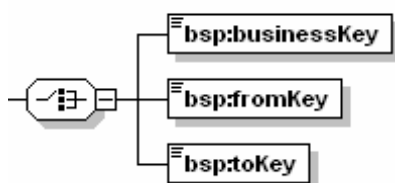
### Struktur - Sequenz



Das Achteck mit der horizontalen gepunkteten Linie stellt eine Sequenz („sequence“) dar. In diesem Beispiel bedeutet es, dass das Element *registeredInfo* aus den Elementen *BusinessInfo* und *tModellInfo* besteht. Alle drei Elemente gehören zum Namensraum *BSP*.

Das + Symbol am Ende der *businessInfo* und *tModellInfo* box bedeutet, dass das Diagramm hier verkürzt wurde und dass beide Elemente sich jeweils wieder aus weiteren, nicht angezeigten Elementen oder Attributen zusammensetzen.

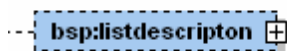
### Struktur - Auswahl



Das Auswahl („choice“) Symbol bedeutet, dass genau eines der aufgelisteten Elemente auftreten MUSS. In diesem Fall eines der Elemente *businessKey*, *fromKey* und *toKey*.

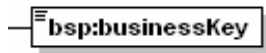
Keines der hier angegebenen Elemente wurde verkürzt dargestellt (dies ist dadurch ersichtlich, dass *kein* „+“ Symbol an die Box angehängt ist). Die horizontalen Linien am linken oberen Ende sind ein Indikator dafür, dass jedes Element nicht-leer ist.

### Kardinalität – Null bis einmal



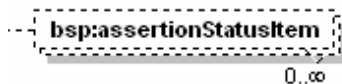
Ein Element, das durch eine gepunktete Linie dargestellt ist, ist OPTIONAL. Ist außerdem keines der weiter unten beschriebenen Kardinalitätsmerkmale angefügt, bedeutet es, dass dieses Element kein Mal oder maximal einmal enthalten ist.

## Kardinalität – Genau einmal



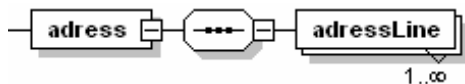
Eine durchgezogene Linie und keine weiteren Kardinalitätsmerkmale bedeutet, dass das Element genau einmal enthalten sein MUSS.

## Kardinalität – Optional und wiederholt



Das Element *assertionStatusItem* ist optional und KANN beliebig oft enthalten sein. Die genaue Anzahl, wie oft das Element verwendet werden kann, wird durch die angehängten Zahlen definiert, in diesem Beispiel Null (0) bis Unendlich ( $\infty$ ).

## Kardinalität – Verpflichtend und wiederholt



Das Element *adressLine* MUSS mindestens einmal und KANN beliebig oft enthalten sein.